

Vergleichende und Indogermanische Sprachwissenschaft sowie Albanologie

Wintersemester 2016/2017

**Indogermanische Sprachwissenschaft (Magister Artium),
Albanologie (Magister Artium),
Bachelor-Studiengänge HF AIS /NF SLK,
Master Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft VIS / CIEL
Master Balkanphilologie**

EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG FÜR ALLE STUDIERENDEN

Mo, 17.10.2016 16-18 Uhr c.t., 17.10.2016, 16.00 Uhr c.t., Amalienstraße 73a, Raum 112.

Arbeitsform: (C) Ergänzungsveranstaltung

Belegnummer: 13135

Dozenten der Studiengänge BA Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft, MA Balkanphilologie und MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft stellen sich vor, man kann Fragen stellen und sich gegenseitig kennenlernen.

Die Vorstellung findet im Rahmen der ersten Sitzung der "Einführung in die Indogermanistik" statt.

Montag, 17.10.2016, 16.00 Uhr c.t.

Ab der zweiten Semesterwoche beginnt regulär die Veranstaltung "Einführung in die Indogermanistik".

M.A. ALBERT ZASADA

VERTIEFUNG INDOIRANISCH

2-stündig, Mo 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 14371

Interessenten: Master VIS / CIEL (P8.1) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Das Seminar soll wesentliche sprachwissenschaftliche und indogermanistische Kenntnisse zum Altindischen (Vedisch, Sanskrit) vermitteln. Sanskritkenntnisse sind nicht zwingend notwendig; auch Anfänger sind in dem Seminar herzlich willkommen.

Literatur: Literatur wird in den ersten Sitzungen besprochen.

Nachweis: MA VIS / CIEL:

Die Übung wird gemeinsam mit P 8.2 (Historische Sprachwissenschaft des Indoiranischen) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). Benotung: 9 ECTS.

MA-Profilbereich (WP VIS 3):

Die Übung wird gemeinsam mit WP VIS 3.2 (Begleitende Textlektüre = Historische Sprachwissenschaft des Indoiranischen) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). Benotung: 9 ECTS.

M.A. BENEDIKT THOMAS PESCHL**EINFÜHRUNG IN DIE INDOGERMANISTIK**

2-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13140

Interessenten: Bachelor HF AIS (P2.1) / NF SLK (WP 3.0.13/15/17/19) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Die indogermanische oder indoeuropäische Sprachfamilie umfasst die zwischen Indien und Europa liegenden Sprachgruppen Indoiranisch, Slavisch, Griechisch, Italisch, Germanisch u.a., die trotz aller äußeren Unterschiede so tief sitzende Ähnlichkeiten aufweisen, dass sie sich aus einer gemeinsamen Grundsprache entwickelt haben müssen. Ziel der Indogermanischen Sprachwissenschaft ist es, diese Grundsprache, von der keine direkten Zeugnisse mehr existieren, aus ihren Nachfahren zu rekonstruieren und so den Werdegang der Tochtersprachen besser zu verstehen. So wie die biologische Evolutionstheorie aus der Beschaffenheit der lebenden Arten Rückschlüsse auf deren Stammbaum und ausgestorbene Vorläuferarten zieht, zieht die historisch-vergleichende Sprachwissenschaft aus den Eigenschaften der überlieferten Sprachen Rückschlüsse auf deren Stammbaum und auf den Wortschatz und die Grammatik der im Dunkel der Vorgeschichte schlummernden Grundsprache. Möglich sind diese Rückschlüsse aufgrund der z.T. gesetzmäßig vor sich gehenden Sprachveränderungen. Man nutzt die aus der Beobachtung erschlossenen Gesetze, um in die sprachliche Vorzeit einzudringen.

Der Einführungskurs

- macht einen Streifzug durch die zugehörigen Sprachen,
- vermittelt Kenntnisse in der Entwicklung des griechischen und lateinischen Alphabets,
- führt anhand von ausgewählten Fällen vor, wie man Lautgesetze erschließt und in der Rekonstruktion anwendet,
- gibt einen Einblick in die urindogermanische Laut- und Formenlehre,
- zeigt anhand einzelner Etymologien das Zusammenspiel verschiedener Faktoren bei der Sprachentwicklung,
- diskutiert Formen und Faktoren des Sprachwandels
- und macht deutlich, dass wir in unserer alltäglichen Rede an teils sehr alten Fossilien weiterkauen.

Bemerkung: In der ersten Sitzung am 17.10.2016 findet die "Einführungsveranstaltung für alle Studierenden" statt. Dozenten aller Studiengänge stellen sich vor, man kann Fragen stellen und sich gegenseitig kennenlernen. Ab der zweiten Semesterwoche beginnt dann regulär die Einführung in die Indogermanistik.

Literatur:

- Benjamin W. Fortson IV: Indo-European Language and Culture: an introduction. Blackwell 2004. 2nd edition [revised and enlarged] 2010.

(Weitere Literaturangaben im Lauf des Semesters.)

Nachweis:**B.A. Hauptfach AIS:**

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A. Hauptfach AVL:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden einzeln abgeprüft. Jede der beiden Veranstaltungen entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

M.A. VILLE LEPPÄNEN**GRAMMATIKTHEORIE UND SPRACHWANDEL**

2-stündig, Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 14373

Interessenten: Master VIS / CIEL (P1.1) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Alle Teilsysteme der Sprache (Grammatik, Lexikon, Phonologie) befinden sich in einer ständigen Wechselwirkung. Sprachwandel ist eine empirische Tatsache, die zum Erfüllen sozialer und kommunikativer Zwecke dient. Eine wichtige Erscheinung im Grammatikwandel ist Grammatikalisierung: die Entwicklung der grammatischen Formen und Kategorien aus dem Nicht-grammatischen (d.h. aus dem Lexikon oder dem freien Diskurs). Dieser Prozess betrifft alle Teilsysteme der Sprache, und kann mit gewissen Parametern operationalisiert und dementsprechend analysiert werden.

Ein Framework von solchen Parametern hat Ch. Lehmann (2015, erste Auflage 1982) vorgeschlagen. Andere zentrale Werke in diesem Bereich sind u.a. Hopper & Traugott (2003) und die zahlreichen Publikationen von B. Heine und T. Givón.

Durch Grammatikalisierungsforschung sind in den letzten 50 Jahren mehrere Grammatikalisierungskanäle identifiziert worden, die auch in der Sprachtypologie eine wichtige Rolle spielen, indem sie gewisse typologische Universalien repräsentieren. Andererseits ist es fast überall anerkannt, dass grammatische Formen entwickeln sich generell aus freiem Diskurs zur Syntax, Morphologie, Morphonologie und schließlich zum Verlust einer Form oder Kategorie. Diese rein empirische Generalisierung führt zur Hypothese, dass Grammatikalisierung ein unidirektionaler Prozess sei, d.h. der Pfad vom Diskurs zur Morphonologie könne nicht umgekehrt bestiegen werden. Diese Hypothese ist teilweise umstritten, vor allem durch die Entdeckung solcher Entwicklungsprozesse, die der allgemeinen Tendenz widersprechen oder zu widersprechen scheinen (Norde 2009). Dagegen hat Ch. Lehmann (2016) neuerlich gemeint, dass die Unidirektionalitätshypothese durch von der Sprache unabhängigen kognitiv-neurologischen Erscheinungen unterstützt werde.

Neben den theoretischen Fragen kommen auch zahlreiche konkrete Beispielfälle zur Sprache. Die notwendige typologische Vielfalt wird durch die Auswahl von Beispielen aus mehreren indogermanischen (z.B. Deutsch, Englisch, Spanisch, Italienisch, Französisch) und nicht-indogermanischen (z.B. Finnisch), noch lebenden und nur historisch bezeugten (z.B. Latein, Altgriechisch, Gotisch) und rekonstruierten Sprachen gesichert. **Vorkenntnisse in der Indogermanistik werden nicht vorausgesetzt.** Darüber hinaus sollen auch die Rolle der Grammatikalisierung im Sprachwandel im weiteren Sinne besprochen werden, vor allem ihr Verhältnis zu Analogie, Lexikalisierung und Sprachtypologie.

Literatur:

- Anttila, Raimo 1989. *Historical and Comparative Linguistics*, 2nd, revised edition. Amsterdam.
- Hackstein, Olav 2001. Studien zur Grammatikalisierung in älteren indogermanischen Sprachen. In: *Historische Sprachforschung* 114/1, 15-42.
- Hackstein, Olav 2012. Das Gedächtnis der Sprache. Sprachwandel und Gegenwart – welche Bedeutung besitzt die sprachliche Vergangenheit für die Gegenwart? In: *Akademie Aktuell. Zeitschrift der Bayerischen Akademie der Wissenschaften* 01/2012, 12-17.
- Heine, Bernd & Kuteva, Tania 2002: *World Lexicon of Grammaticalization*. Cambridge.
- Hopper, Paul & Traugott, Elizabeth Closs 2003: *Grammaticalization*, 2nd edition. Cambridge.
- Itkonen, Esa 2002: Grammaticalization as an analogue of hypothetico-deductive thinking. In: *New Reflections on grammaticalization*, edited by Ilse Wischer and Gabriele Diewald. Amsterdam.
- Lehmann, Christian 2004: Theory and method in grammaticalization. In: *Zeitschrift für Germanistische Linguistik* 32/2, 152-187.
- Lehmann, Christian 2015: *Thoughts on Grammaticalization*, 3rd edition. *Classics in Linguistics* 1. Berlin: Language Science Press.
- Lehmann, Christian 2016: Grammaticalization and automation. Vortrag im 23. LIPP-Symposium (Grammatikalisierung in interdisziplinärer Perspektive), 06.-08.07.2016. München.
- Meillet, Antoine 1912: L'évolution des formes grammaticales. In: *Scientia (Rivista di Scienza)* 12/26.
- Norde, Muriel 2009: *Degrammaticalization*. Oxford.
- Paul, Hermann 1920 [1880]: *Prinzipien der Sprachgeschichte*, 5. Auflage. Tübingen.
- *The Handbook of Historical Linguistics*, edited by Brian D. Joseph and Richard D. Janda. Malden, MA, 2003.
- *The Oxford Handbook of Grammaticalization*, edited by Heiko Narrog and Bernd Heine. Oxford, 2011.

Nachweis:**MA VIS/CIEL:**

Prüfungsformen: Klausur (80 - 120 Min.) oder Hausarbeit (44.000 - 56.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. 6 ECTS. Bewertung: bestanden/nicht bestanden.

MA Slavistik / Romanistik:

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 Min.) schreiben.
bestanden/nicht bestanden.

MA-Profilbereich (WP VIS 1):

Die Vorlesung wird zusammen mit dem Begleitseminar WP VIS 1.2 abgeprüft. Beide Lehrveranstaltungen ergeben zusammen 6 ECTS-Punkte. Bewertung: bestanden/nicht bestanden. Prüfungsformen: Klausur (80 - 120 Min.) oder Hausarbeit (44.000 - 56.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

M.A. CHRISTOPH MICHAEL BROSS**ANGEWANDTER SPRACHVERGLEICH: HISTORISCH-VERGLEICHENDE METHODE, WORTGESCHICHTE UND STAMMBÄUME**

2-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstraße 33, Rückgebäude, IV. Etage, Raum 4012

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13151

Interessenten: Master VIS / CIEL (P3.1), Bachelor HF AIS (P5.0.4) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Das Seminar „Angewandter Sprachvergleich“ beschäftigt sich mit der historisch-vergleichenden Methode, wie sie in der Indogermanistik entwickelt worden ist. Die Methoden der indogermanistischen Rekonstruktion sollen anhand von „Wortgeschichten“ (Etymologien) deutscher Wörter eingeübt werden. Einen weiteren Schwerpunkt des Seminars soll die Frage bilden, ob und inwieweit die vergleichende Sprachenrekonstruktion die Rekonstruktion sprachlicher Stammbäume gestattet.

Literatur: Zur Vorbereitung und für die ersten Sitzungen:

- Ringe, Don und Joe Eska 2013. Historical Linguistics. Towards a reintegration in the twenty-first century. Oxford.
- Adams, Douglas Q. 1997. Encyclopedia of Indo-European Culture. London. [s. v. Reconstruction, pp. 478-480; Sub-Grouping, pp. 550-556; Time-Depth, pp. 583-587; Proto-Indo-European, pp. 458-470.]
- Durie, Mark/ Ross, Malcom 1996. The Comparative Method Reviewed: Regularity and Irregularity in Language Change. New York.
- Trask, R. Larry 1996. Historical Linguistics. London. [chapter 8: The comparative method, pp. 202-247; chapter 9: Internal reconstruction, pp. 248- 266.]
- Crystal, David 1995. Abschnitt „Die komparative Methode“. In: Die Cambridge Enzyklopädie der Sprache. Frankfurt, New York. 292f.
- Lehmann, Winfred P. 1992. Historical Linguistics. 3rd edition. London. [chapter 7: The comparative method, pp. 141-161; chapter 8: The method of internal reconstruction, pp. 162-182.]
- Hock, Hans Henrich 1991. Principles of Historical Linguistics. 2nd revised and updated edition. Berlin. [chapter 17: Internal reconstruction, pp. 532-555; chapter 18: Comparative method: Establishing linguistic relationship, pp. 556-580; chapter 19: Comparative reconstruction, pp. 581-626.]

Zur Etymologie:

- Seebold, Elmar 1994. Etymologie. Eine Einführung am Beispiel der deutschen Sprache. München: C.H. Beck Verlag.

Zu Rekonstruktion sprachlicher Phylogenese:

- Pereltsvaig, Asya and Martin W. Lewis 2015. The Indo-European Controversy: Facts and Fallacies in Historical Linguistics. Cambridge: Cambridge University Press.

Nachweis: MA VIS / CIEL (P 3.1):

Das Seminar wird gemeinsam mit P 3.2 (Westgermanisch ...) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). Benotung. 9 ECTS-Punkte.

BA AIS (P 5.0.4):

Klausur, 3 ECTS-Punkte.

Bemerkung: Der Unterricht findet in der Schellingstraße 33, Rückgebäude, IV. Etage, Raum 4012 statt.

DR. ANDREAS CLEMENS OPFERMANN**HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT DES LATEINISCHEN**

2-stündig, Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13145

Interessenten: Master VIS / CIEL (P2.2), Bachelor HF AIS (P5.0.1) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20 / WP 5.0.14/16/18/20) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Das Proseminar bietet einen Überblick über die Entwicklung des Lateinischen vom Früh- und Altlateinischen bis in die Spätantike. Die historische Laut- und Formenlehre bildet den Schwerpunkt der Veranstaltung. Die Lehrveranstaltung ist besonders für Studierende mit Lateinkenntnissen und sprachwissenschaftlichen Interessen geeignet. Sprachvergleichend wird zur Illustration der besprochenen Phänomene mitunter das Griechische herangezogen (Griechischkenntnisse sind nicht zwingend nötig).

Bemerkung:

Interessenten seien ergänzend auf die primär lektüreorientierte, komplementäre Veranstaltung „Italische Sprachwissenschaft und Philologie“ (B. Peschl) hingewiesen, die mit stärker indogermanistischem Fokus auch Ausblicke auf die italischen Schwestersprachen (v.a. Oskisch, Umbrisch) bietet.

Literatur:

Grammatiken

- Meiser, Gerhard. 1998. Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Weiss, Michael. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor: Beech Stave Press.

Spezialabhandlungen der Inschriften

- Hartmann, Markus. 2005. Die frühlateinischen Inschriften und ihre Datierung. Eine linguistischarchäologisch-paläographische Untersuchung. Bremen: Hempen.
- Vine, Brent. 1993. Studies in Archaic Latin Inscriptions. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität Innsbruck.
- Wachter, Rudolf. 1987. Altlateinische Inschriften: Sprachliche und epigraphische Untersuchungen zu den Dokumenten bis etwa 150 v. Chr. Bern: Lang.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen besprochen.

Nachweis:**BA Hauptfach AIS:**

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach Latinistik (P11.1):

Klausur, 60 min., bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.1 „Italische Sprachwissenschaft und Philologie“ abgeprüft. Siehe dort.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.1 „Italische Sprachwissenschaft und Philologie“ abgeprüft. Siehe dort.

DR. DIETER GUNKEL**MA-VORBEREITUNGSKOLLOQUIUM: EINFÜHRUNG IN DIE QUANTITATIVE KORPUSLINGUISTIK FÜR INDOGERMANISTEN UND ANDERE HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFTLER**

2-stündig, Do 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13134

Interessenten: Master VIS / CIEL (P9.1), Bachelor NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20 / WP 5.0.14/16/18/20) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Der Fokus des MA Vorbereitungskolloquiums liegt auf der Anwendung (teils quantitativer) korpuslinguistischer Methoden (Erstellung von Frequenzlisten, Konkordanzen, Kookkurenzmaßen usw. sowie statistischer Auswertung linguistischer Daten).

Im Rahmen des Seminars sollen korpuslinguistische Vorarbeiten im Bereich des Masters Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (VIS) sowie anderer linguistischer und philologischer Studiengänge erstellt, vorgestellt und diskutiert werden.

Nachweis: MA VIS / CIEL P 9.1:

Das Seminar wird zusammen mit einem "Projekt" (P 9.2) abgeprüft. Prüfungsformen.: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. bestanden / nicht bestanden. 9 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20).

oder:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

M.A. CHRISTOPH MICHAEL BROSS**WESTGERMANISCH HISTORISCH-VERGLEICHEND**

2-stündig, Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13146

Interessenten: Master VIS / CIEL (P3.2), Bachelor HF AIS (P5.0.2) / NF SLK (WP 5.0.14/16/18/20 / WP 3.0.14/16/18/20) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Das Germanische ist einer der Hauptsprachzweige der indogermanischen Sprachfamilie. Es unterscheidet sich durch signifikante Neuerungen im Phonemsystem (erste Lautverschiebung) und morphologischen System (schwaches Präteritum = Dentalpräteritum; starkes Präteritum) von allen anderen indogermanischen Sprachen und gliedert sich in die drei Zweige, Nordgermanisch, Ostgermanisch (ausgestorben) und Westgermanisch.

Den thematischen Schwerpunkt des Seminars soll das Westgermanische und vor allem die deutsche und englische Sprachgeschichte bilden. Beabsichtigt ist ein Überblick über wesentliche diachrone Entwicklungen des Westgermanischen in Form von Präsentationen und Referaten. Die wichtigsten Sprachperioden des Deutschen (Althochdeutsch, Mittelhochdeutsch, Frühneuhochdeutsch) und Englischen sollen anhand kurzer Beispieltexthe linguistisch analysiert werden.

Ziel des Seminars ist es, zentrale Besonderheiten der neuhochdeutschen und englischen Grammatik und Lexikons aus historisch-vergleichender Perspektive besser zu verstehen und einzuordnen.

Literatur:**A. Allgemein orientierend zur germanischen Sprachgeschichte**

- Fortson, Benjamin W. 2004. Germanic. In: Benjamin W. Fortson, Indo-European Language and Culture. Oxford. 300-336.
- Jasanoff, Jay H. 1994. Germanic. In: Françoise Bader (ed.), Langues indo-européennes. Paris. 251-280.

B. Historische Laut- und Formenlehre des Germanischen aus indogermanistischer Perspektive

- Ringe, Don 2006. From Proto-Indo-European to Proto-Germanic. Oxford.

Ältere, aber immer noch nützliche Werke

- Prokosch, Eduard 1939. A Comparative Germanic Grammar. Baltimore.
- Krahe, Hans 1963. Germanische Sprachwissenschaft. 2 Bde. Berlin.
- Hirt, Hermann 1931. Handbuch des Urgermanischen I: Laut- und Akzentlehre
- Hirt, Hermann 1932. Handbuch des Urgermanischen II: Stammbildungs- und Flexionslehre
- Hirt, Hermann 1934. Handbuch des Urgermanischen III: Abriss der Syntax
- Streitberg, Wilhelm 1896. Urgermanische Grammatik. Einführung in das vergleichende Studium der altgermanischen Dialekte. Heidelberg.

C. Zur deutschen Sprachgeschichte

- König, Werner 2007. Dtv-Atlas Deutsche Sprache. 16., durchgesehene und korrigierte Auflage. München.
- Schmidt, Wilhelm/Langner, Helmut (Hrsg.) 1996. Geschichte der deutschen Sprache: ein Lehrbuch für das germanistische Studium. 7., verbesserte Auflage. Stuttgart, Leipzig.
- Fleischer, Jürg 2011. zusammen mit Oliver Schallert. Historische Syntax des Deutschen. Tübingen.
- Stedje, Astrid 2007. Deutsche Sprache gestern und heute. Einführung in Sprachgeschichte und Sprachkunde. 6. Auflage. München.
- Nübling, Damaris 2010. Historische Sprachwissenschaft des Deutschen: eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels. 3., überarbeitete Auflage. Tübingen.
- Schweikle, Günther 2002. Germanisch-Deutsche Sprachgeschichte im Überblick. 5. Auflage. Stuttgart.

D. Zur deutschen und indogermanischen Etymologie

- Kluge/Seebold = Kluge, Friedrich 2002. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. Bearbeitet von Elmar Seebold. 24., durchgesehene und erweiterte Auflage. Berlin.
- Pfeiffer, Wolfgang 2002. Etymologisches Wörterbuch des Deutschen. Koblenz.
- Julius Pokorny, Indogermanisches Etymologisches Wörterbuch. I. Band. Bern, München 1959.
- LIV: Helmut Rix (Hrsg.), Lexikon der indogermanischen Verben. Wiesbaden 2001.
- NIL: Wodtko, Dagmar S.; Irslinger, Britta und Carolin Schneider 2008. Nomina im indogermanischen Lexikon. Heidelberg.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht WP 5.0.14/16/18/20 oder WP 3.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 3.1 (Tempus, Aspekt, Modus ...) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). 9 ECTS-Punkte.

M.A. BENEDIKT THOMAS PESCHL

ITALISCHE SPRACHWISSENSCHAFT UND PHILOLOGIE

Italische Sprachwissenschaft und Philologie

2-stündig, Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13150

Interessenten: Master VIS / CIEL (P2.1) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Das Seminar will anhand der Lektüre ausgewählter Inschriften und Textpassagen einen Einblick in die frühen Sprachperioden des Lateinischen und seine nahverwandten italischen Schwestersprachen (v.a. Oskisch, Umbrisch) gewähren.

Punktuell sollen dabei außerdem Kenntnisse aus der Indogermanistik vermittelt und die Anwendung der historisch-vergleichenden Methode zur Erklärung vorklassischer sprachlicher Phänomene demonstriert werden. Weitere behandelte Gesichtspunkte umfassen Fragen der Metrik sowie der Stilistik (Sakral-, Dichter- und Rechts-sprache).

Bemerkung:

Der Kurs findet komplementär zum Proseminar „Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen“ (A. Opfermann) statt, das als Strukturkurs einen Überblick über die Entwicklung der lateinischen Laut- und Formenlehre von den Anfängen bis zur Spätantike bietet.

Der Dozent wäre InteressentInnen für eine vorzeitige, unverbindliche **Voranmeldung oder Kontaktaufnahme** über Email (benedikt.peschl@lrz.uni-muenchen.de) dankbar, so dass die Inhalte des Kurses besser an die Vorkenntnisse der Teilnehmenden angepasst werden können. Natürlich bleiben aber auch kurzfristige Anmeldungen am Semesterbeginn möglich.

Literatur:

- Fortson, B. 2010. Indo-European Linguistics and Culture. An Introduction. Oxford.
 - Meiser, G. 1986. Lautgeschichte der umbrischen Sprache. Innsbruck.
 - Weiss, M. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor.
- Weitere Literatur wird während der Sitzungen bekannt gegeben.

Nachweis: MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.2 “Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen” abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.2 “Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen” abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

B.A. STEFANIE ECKMANN

VERTIEFUNG MORPHOLOGIE

2-stündig, Do 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13143

Interessenten: Bachelor HF AIS (P4.2) / NF SLK (WP 3.0.2/4/6/8) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Die Sockelvorlesung “Morphologie” und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach AVL:

Die Sockelvorlesung “Morphologie” und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: b/d/f/h“ (WP 3.0.2/4/6/8). Diese “Vertiefung Morphologie” wird gemeinsam mit der Sockelvorlesung “Morphologie” abgeprüft.

B.A. STEFANIE ECKMANN

VERMITTLUNGSKOMPETENZ I

2-stündig, Fr 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 21.10.2016, Ende: 10.02.2017

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13158

Interessenten: Bachelor HF AIS (P9.1) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Die Übung ist obligatorisch. Sie schließt mit einer benoteten Hausarbeit von 10.000 - max. 15.000 Zeichen ab. 3 ECTS-Punkte. Das Thema der Hausarbeit kann einer der Wahlpflichtlehrveranstaltungen P 9.2.1 bis P 9.2.3 oder auch einer anderen Lehrveranstaltung entnommen sein. Sinn der Übung "Vermittlungskompetenz" ist, sich in der Kunst des wissenschaftlichen Schreibens zu verbessern. Die Übung begleitet die Hausarbeiten in ihrem Entstehungsprozess und bietet Gelegenheit, offene Fragen zu diskutieren.

Literatur: <http://www.indogermanistik.uni-muenchen.de/downloads/diverses/hausarbeit.pdf>

Nachweis: BA Hauptfach AIS: Die Übung "Vermittlungskompetenz I" ist obligatorisch. Sie schließt mit einer benoteten Hausarbeit von 10.000 - max. 15.000 Zeichen ab. 3 ECTS-Punkte.

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT INDOIRANISCH: ZAZAKI

2-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13156

Interessenten: Master VIS / CIEL (P8.2), Bachelor HF AIS (P9.2.1) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20 / WP 5.0.14/16/18/20) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Literatur:

- Gippert, Jost: Zur dialektalen Stellung des Zazaki. Die Sprache 47 (2007/2008) 1, S. 77-107.
- Paul, Ludwig: Zazaki. Grammatik und Versuch einer Dialektologie. Wiesbaden 1998.
- Paul, Ludwig: „The position of Zazaki among West Iranian languages“. Proceedings of the 3rd European Conference on Iranian Studies (held in Cambridge, 11th to 15th September 1995). Part I, Old and Middle Iranian Studies, hg. N. Sims-Williams, Wiesbaden 1998, S. 163-176.
- Selcan, Zilfi / Zülfi: Grammatik der Zaza-Sprache. Nord-Dialekt (Dersim-Dialekt). Berlin 1998.
- Todd, Terry Lynn: A Grammar of Dimili, also known als Zaza. 2. Aufl. Stockholm 2002.
- Vahman, F. & G.S. Asatrian: Gleanings from Zaza Vocabulary. In: Acta Iranica 30, FS Yarshater, Leiden 1990, S. 267-275.

Voraussetzungen: Nützlich, aber nicht zwingend erfordert sind Kenntnisse in einer iranischen Sprache.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit "bestanden / nicht bestanden" bewertet. 3 ECTS-Punkte.

Zusätzlich kann eine schriftliche Hausarbeit (10.000 - 15.000 Zeichen) angefertigt werden, die in der Übung "Vermittlungskompetenz I" (P 9.1) eingebracht werden kann. Siehe dort.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA VIS / CIEL:

Die Übung wird gemeinsam mit P 8.1 (Vertiefung Indoiranisch) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). Benotung. 9 ECTS.

MA CCL (P 6.1, Historische Sprachwissenschaft):

Klausur (40-60 min) oder Hausarbeit (22.000 - 28.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - 6.000 Zeichen) oder wissenschaftliches Protokoll zu zweistündiger Veranstaltung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS.

MA-Profilbereich (WP VIS 3):

Die Übung wird gemeinsam mit WP VIS 3.1 (Vertiefung Indoiranisch) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). Benotung. 9 ECTS.

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM**HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT WESTINDOGERMANISCH**

2-stündig, Mo 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13149

Interessenten: Master VIS / CIEL (P3.2), Bachelor HF AIS (P5.0.2) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20 / WP 5.0.14/16/18/20) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Literatur:

- David Stifter: Sengoídelc. Old Irish for Beginners, Syracuse NY: Syracuse University Press 2006 (390 pages)

Nachweis:**BA Hauptfach AIS:**

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht WP 5.0.14/16/18/20 oder WP 3.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000–6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 3.1 (Angewandter Sprachvergleich ...) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). 9 ECTS-Punkte.

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM**SOCKEL SEMANTIK, LEXIKOLOGIE, LEXIKOGRAPHIE**

2-stündig, Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13153

Interessenten: Bachelor HF AIS (P8.1) / NF SLK (WP 3.0.13/15/17/19) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Die Semantik (Bedeutungslehre) geht von der Tatsache aus, dass die Bedeutungen sprachlicher Zeichen nicht von den bezeichneten Dingen vorgegeben, sondern sprachspezifische Konzeptualisierungen (Abstraktionen, Generalisierungen, Vorstellungen) sind. Die Bedeutungslehre fragt, wie das funktioniert und wie man Bedeutung entsprechend beschreiben kann. Sie beschäftigt sich also mit der 'Inhaltsseite' sprachlicher Zeichen (welcher Art auch immer) und nicht, wie die Phonetik, mit deren Ausdrucksseite. Leitfragen des Moduls sind:

- Welche Aspekte des Wissens um die Dinge, Vorgänge, Eigenschaften usw. spielen in den Bedeutungen eine Rolle, welche nicht?
- Welche Relationen bestehen zwischen sprachlichen Bedeutungen untereinander?
- Welche Relationen bestehen zwischen den generellen Bedeutungskonzepten und ihrer speziellen Verwendung im Einzelfall?
- Auf welchen kognitiven Prozessen und auf welchen Konventionen beruhen Bedeutungen?
- Wie und warum ändern sich Bedeutungen?
- Wie kann Bedeutung beschrieben werden?

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Grundbegriffe, die zentralen Phänomene und die wichtigsten theoretischen Herangehensweisen der Bedeutungslehre. Als zentral gelten hierbei erstens die Beziehung zwischen elementarer und kompositionaler (und somit lexikalischer und grammatischer) Bedeutung und zweitens der Zusammenhang von Bedeutungspotential (meist mehrdeutig) und aktueller Bedeutung (meist eindeutig) sprachlicher Zeichen und ihrer Verwendungen. Dabei kommen auch Prinzipien des Bedeutungswandels zur Sprache.

Literatur:

- Erdmann, Karl Otto: Die Bedeutung des Worts. 4. Aufl. Leipzig 1925.

- Goddard, Cliff: Semantic Analysis. A Practical Introduction. Oxford 1998, 2. Aufl. 2011.
- Paul, Hermann: Prinzipien der Sprachgeschichte. 5. Aufl. Halle 1920 und viele Nachdrucke.
- Ullmann, Stephen (1962): Semantics. An Introduction to the Science of Meaning. Oxford. – Deutsch: Semantik. Eine Einführung in die Bedeutungslehre. Stuttgart 1973.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Die Sockelvorlesung “Semantik, Lexikologie, Lexikographie” und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach AVL:

Die Sockelvorlesung “Semantik, Lexikologie, Lexikographie” und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

BA Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

SOCKEL MORPHOLOGIE

1-stündig, Di 16-17 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13142

Interessenten: Bachelor HF AIS (P4.1) / NF SLK (WP 3.0.1/3/5/7) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Die Morphologie beschreibt als sprachwissenschaftliche Teildisziplin, wie aus den kleinsten bedeutungstragenden Elementen (den Morphemen) Wortformen und Wörter gebildet werden. Morphologie umfasst die Teilgebiete Wortbildungslehre und Flexionslehre.

Die Sockelvorlesung Morphologie beabsichtigt

- Grundbegriffe und -methoden der morphologischen Analyse und Beschreibung zu vermitteln.
- Es sollen Methoden und Konventionen der morphologischen Glossierung (Leipzig glossing rules) vermittelt werden.
- Morphologische Kategorien. Neben häufigeren morphologischen Kategorien sollen auch solche zur Sprache kommen, die seltener sind („Rara et rarissima“).
- Prosodie und Morphologie. Die prosodische Organisation einer Sprache kann deren Morphologie bestimmen.
- Morphologie und Syntax. Die morphologische und syntaktische Organisation einer Sprache sind miteinander verbunden.

Die Morphologie beschreibt als sprachwissenschaftliche Teildisziplin, wie aus den kleinsten bedeutungstragenden Elementen (den Morphemen) Wortformen und Wörter gebildet werden. Morphologie umfasst die Teilgebiete Wortbildungslehre und Flexionslehre.

Die Sockelvorlesung Morphologie beabsichtigt zu vermitteln:

- Grundbegriffe und -methoden der morphologischen Analyse und Beschreibung.
- Methoden und Konventionen der morphologischen Glossierung (Leipzig glossing rules).
- Morphologische Kategorien. Neben häufigeren morphologischen Kategorien sollen auch solche zur Sprache kommen, die seltener sind („Rara et rarissima“).
- Prosodie und Morphologie. Die prosodische Organisation einer Sprache kann deren Morphologie bestimmen.
- Morphologie und Syntax. Die morphologische und syntaktische Organisation einer Sprache sind miteinander verbunden.

Literatur:

- Die letzte aktuelle Bibliographie ist in Haspelmath und Sims 2009 enthalten. Die Einführung von Haspelmath und Sims wird auch zur Anschaffung empfohlen.
- Altmann, Hans und Silke Kemmerling 2005. Wortbildung für das Examen. Göttingen.

- Bauer, Laurie 2004. A Glossary of Morphology. Edinburgh.
- Bauer, Laurie 2003. Introducing linguistic morphology. 2. ed. Edinburgh.
- Haspelmath, Martin und Andrea Sims 2009. Understanding morphology. Andrea Sims. - 2. rev. ed. London.
- Linke, Angelika, Nussbaumer, Markus und Paul R. Portmann 2004. Studienbuch Linguistik. 5. erw. Aufl. mit Ergänzungen von Simone Berchtold. Tübingen.
- Lühr, Rosemarie 1986. Neuhochdeutsch: eine Einführung in die Sprachwissenschaft. München.
- Römer, Christine 2006. Morphologie der deutschen Sprache. Tübingen, Basel.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Die Sockelvorlesung "Morphologie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach AVL:

Die Sockelvorlesung "Morphologie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: a/c/e/g“ (WP 3.0.1/3/5/7). Die Sockelvorlesung "Morphologie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

IT-KOMPETENZ FÜR VERGLEICHENDE SPRACHWISSENSCHAFT

1-stündig, Mi 16-18 Uhr c.t., Raum K01, Schellingstr. 3 Rückgebäude

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13137

Interessenten: Bachelor HF AIS (P1.2) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Die Veranstaltung ist Bestandteil des BA-Studiengangs "Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft"

Alle Teilnehmer müssen sich vor Veranstaltungsbeginn im IT-Zentrum anmelden! (Die Anmeldung ist dann für 1 Semester gültig.) **Anmeldemodalitäten und Öffnungszeiten siehe**

http://www.itz.fak13.lmu.de/ueber_uns/nutzerinneninfos/index.html

Themen:

1. Umgang mit MS-Word und OpenOffice Writer

- Seitenformate, Absatzformate, Schriftformate.
- Absatzformatvorlagen.
- Fußnoten, Referenzen, Inhaltsverzeichnisse, Indices.
- Felder. Grafiken.
- Suchen und Ersetzen, auch von Formaten.
- Interlinearversionen in Office-Programmen

2. Zeichensatz und Schriftart

- Codierung: ASCII, ANSI, ISO-8859-x, Unicode.
- Vorstellung brauchbarer Schriftarten.
- TrueType, OpenType, postscript. Vorzüge von OpenType, gerade in Hinblick auf Diakritika.
- Grundkurs Typographie.
- Evtl. Ausblick auf linksläufige Schriften und ihre technische Umsetzung.

3. Literaturverwaltung: Endnote, Citavi

4. Wie bearbeitet man Dokumente im Team? Fontfarben, Kommentare, Änderungsverfolgung, Dateiformate

5. Sprachdatenbanken und Textcorpora

- Kura als Beispiel für eine Software zur Verwaltung einer eigenen Sprachdatenbank

- Grundbegriffe von HTML/XML
 - Export der Sprachdaten nach XML/HTML
 - Sprachcorpora im Netz: Audio/Video vs. Textcorpora, welche Quellen gibt es für welche Sprachen (exemplarisch)?
 - Exemplarisch: Abfragesprachen für Corpora (z.B. British National Corpus mit der Abfragesprache “BNC Corpus Query Language”)
- 6. Portabilität und Konvertierung, das Problem und seine verschiedenen Lösungen**
- Eindeutige Codierung
 - pdf
 - Programme zur Konvertierung, zur Herstellung und zur Auflösung von pdf usw.
 - Austausch zwischen OO und MS Word dazu, sowie der doc/docx-Austausch.
- 7. Bibliotheksschulungen**

Nachweis: Der Leistungsnachweis erfolgt durch ein Portfolio (Portfolio, 10.000 - max. 15.000 Zeichen). Dieses besteht in einem Word- (oder OpenOffice-)Dokument, das am Semesterende in elektronischer Form eingereicht wird und das Gelernte zugleich beschreibt und anwendet. Die Leistung wird mit “bestanden” oder “nicht bestanden” bewertet. 3 ECTS-Punkte.

ALBANOLOGIE

WINTERSEMESTER 2016/2017

PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ

AREALLINGUISTIK DES ALBANISCHEN

2-stündig, Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13157

Interessenten: Master Balkanphilologie (P2.2), Bachelor HF AIS (P9.2.2) / NF SLK (WP 3.0.13/15/17/19) und Magister Artium Albanologie

Gesamtüberblick über die albanischen Dialekte im geschlossenen albanischen Sprachraum sowie in der albanischen Diaspora inner- und außerhalb der Balkanhalbinsel. Generelle Probleme über die systembezogene Ermittlung der Vielfalt der albanischen Mundarten. Außerlinguistische (geographische, soziale und kulturhistorische) Faktoren, die die Herausbildung der albanischen Dialekte in Raum und Zeit mitgeprägt haben.

Die systematische und dialektal vergleichende Behandlung vor allem der phonologischen Systeme und zum Teil der Grammatik zwischen verschiedenen Mundarten wird von der Lektüre ausgewählter Texte begleitet.

Lernziele: Einsicht in die Gegenstände der dialektologischen Forschung des Albanischen; Umgang mit den Arbeitskriterien zur Gliederung der albanischen Sprachlandschaft in zwei Hauptdialekte, die ihrerseits in mehrere Dialektgruppen und Mundarten aufgegliedert sind. Diskussion über das im Rahmen soziolinguistischer Fragestellungen zu behandelnde Verhältnis zwischen dem Dialekt, der kodifizierten Schriftsprache und der gepflegten Aussprache.

Voranmeldung erwünscht.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit "bestanden / nicht bestanden" bewertet. 3 ECTS-Punkte.

Zusätzlich kann eine schriftliche Hausarbeit (10.000 - 15.000 Zeichen) angefertigt werden, die in der Übung "Vermittlungskompetenz I" (P 9.1) eingebracht werden kann. Siehe dort.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA Balkanphilologie: P 2.2

Klausur (80-120 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 6.600 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ

GRUNDZÜGE DER BALKANPHILOLOGIE

1-stündig, Mi 9-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 14372

Interessenten: Master Balkanphilologie (WP1.1) und Magister Artium Albanologie

Diese 1-stündige Veranstaltung ist für Studierende des MA-Studiengangs „Balkanphilologie“ konzipiert, und verfolgt somit einen Gesamtüberblick über den Aufgabenbereich, den Forschungsstand und die Zukunftsperspektiven der Balkanologie als eine theoretisch fundierte und empirisch orientierte (sprachwissenschaftliche) Disziplin als Hauptziel. Nach einer ausführlichen Darstellung und Relativierung des theoretischen Begriffes ‚Sprachbund‘ als dynamisches Phänomen – exemplifiziert durch den ‚(Alt-)Balkansprachbund‘ –, des weiteren der ‚sprachbundbildenden Sprachmerkmale‘, die sich die Glieder des sog. (Balkan-)Sprachbundes zeitlich und räumlich bezogen ent-

wickeln können/konnten, werden die wichtigsten ‚Balkanismen‘ aus verschiedenen sprachlichen Ebenen sowie deren möglichen Entstehungsursachen einer ausführlichen diachronen und typologisch-vergleichenden Behandlung unterzogen.

Nachweis: M.A. Balkanphilologie:

Wahlpflichtveranstaltung aus WP 1: Grundlegung des Studiums Balkanphilologie. Prüfungsform: Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

Nachweis: MA Balkanphilologie (P 1.1):

Klausur (40 - 60 Min.) oder Hausarbeit (22.000 - 28.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - 6.000 Zeichen) oder wissenschaftliches Protokoll zu einer zweistündigen Veranstaltung oder Poster DIN A 1 Schriftgröße Text Arial 40. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS.

PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ

HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT DES ALBANISCHEN I

2-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13147

Interessenten: Bachelor HF AIS (P5.0.3) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20 / WP 5.0.14/16/18/20) und Magister Artium Albanologie

Überblickdarstellung der (nicht)produktiven Grammatik des Albanischen. Vielfältigkeit des Sprachwandels im Bereich der Grammatik: systematische Untersuchung und Klassifikation der Spracherscheinungen: a) großräumig - allgemein übergreifenden Charakters; b) kleinräumig - Konvergenz-Erscheinungen innerhalb des Balkanareals; c) einzelsprachlich - Albanisch in seiner dialektal bezogenen Prägung.

Lernziele: Einsicht in die Gegenstände der synchronen und diachronen Forschung des Albanischen; Einblick in die historische Entwicklung des albanischen Sprachsystems; exemplarische Anwendung der bewährten genealogisch-vergleichenden Rekonstruktionsmethode unter Berücksichtigung der Arbeitsverfahren im Bereich der Areallinguistik. Voranmeldung ist erwünscht.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder ein Portfolio (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ

MA-VORBEREITUNGSKOLLOQUIUM

2-stündig, Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 14377

Interessenten: Master Balkanphilologie (WP11.1) und Magister Artium Albanologie

Nachweis: MA Balkanphilologie (WP 11.1):

Klausur (40 - 60 Min.) oder Hausarbeit (22.000 - 28.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - 6.000 Zeichen) oder wissenschaftliches Protokoll zu einer zweistündigen Veranstaltung oder Poster DIN A 1 Schriftgröße Text Arial 40. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS.

PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ**SÜDSLAVISCH UND ALBANISCH**

2-stündig, Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 110,

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 14376

Interessenten: Master Balkanphilologie (WP10.1.2) und Magister Artium Albanologie

Behandelt wird einführend die Gesamtproblematik, die die Forschung der albanisch-südslawischen Sprachbeziehungen seit dem Ende des 19. Jahrhunderts zum Teil ungelöst mit sich trägt. Fragen nach den kulturhistorischen und geographischen Bedingungen, die diese Beziehungen mit geprägt haben, werden ebenfalls zu Sprache kommen, werden jedoch für die Zeiträume mit mangelnder Geschichtsüberlieferung offen bleiben müssen. Zentrales Thema des Seminars ist die Stellung der südslawischen Lehnwörter innerhalb des albanischen Wortschatzes. In diesem Zusammenhang werden u.a. das Inventar der Slawismen, ihre Datierung, ihre Klassifikation nach Bedeutungsfeldern und ihre geographische Verbreitung im geschlossenen albanischen Sprachraum näher behandelt.

Nachweis: MA Balkanphilologie (WP 10.1.2):

Klausur (80 - 120 Min.) oder Hausarbeit (44.000 - 56.000 Zeichen) oder Projektstudie (60 Stunden). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Benotung: 6 ECTS.

M.A. VETON MATOSHI**EINFÜHRUNG IN DIE ALBANOLOGIE**

2-stündig, Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13139

Interessenten: Bachelor HF AIS (P2.2) / NF SLK (WP 3.0.13/15/17/19) und Magister Artium Albanologie

Die Tafelübung gehört zu den Pflichtmodulen der Lehrveranstaltungen des BA-AIS. Ziel der Veranstaltung ist, einen Gesamtüberblick, über die Albanologie als wissenschaftliche Disziplin, über Landeskunde der albanischsprachigen Gebiete und über die Entstehung und fortdauernde Entwicklung der albanischen Sprache in all ihren Varianten zu verschaffen. Der sprachliche Schwerpunkt liegt auf die Typologie des Albanischen, in einzelnen Bereichen der Linguistik, wie Phonetik/Phonologie, Morphologie und Syntax.

Nachweis: B.A. Hauptfach AIS:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A. Hauptfach AVL:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden einzeln abgeprüft. Jede der beiden Veranstaltungen entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

M.A. VETON MATOSHI**ALBANISCHES GEWOHNHEITSRECHT**

2-stündig, Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 110,

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 14374

Interessenten: Master Balkanphilologie (WP1.2) und Magister Artium Albanologie

Das albanische Gewohnheitsrecht (*Kanun*) bildet eines der konstitutiven Merkmale der ethnischen Kultur der Albaner, die damit landschaftlich an die westlichen Balkanregionen weiteren Anschluss findet. Als ungeschriebenes

Rechtssystem hat es jahrhundertlang die wesentlichen Aspekte des Sozialverhaltens in jenen abgelegenen Gegenden des albanischen Hochlandes bestimmt, wo das staatliche Recht nicht zur Geltung gebracht werden konnte. Nach einer knappen Darstellung der geographischen, sozialwirtschaftlichen und politischen Faktoren, die das Zustandekommen und Erhalten des albanischen *Kanun* in seinen landschaftlich geprägten Varietäten begünstigt haben, werden in diesem Seminar die Inhalte bestimmter, vom *Kanun* bedeckter Rechtsbereiche behandelt, die in engem Zusammenhang mit den Rechtsbegriffen für 'Ehe' und 'Familie', 'Eidesleistung', 'Gottesfrieden' und 'Verbannung', sowie die Stellung der Frau im *Kanun*, in einem engeren Zusammenhang stehen, darunter: Zivilrecht, Strafrecht und Öffentliches Recht.

Nachweis: MA Balkanphilologie (WP 1.2):

Klausur (80 - 120 Min.) oder Hausarbeit (44.000 - 56.000 Zeichen) oder Projektstudie (60 Stunden). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

DR. EMA KRISTO

ALBANISCHE LITERATURWISSENSCHAFT

2-stündig,

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Arbeitsform: Blockseminar

Belegnummer: 14375

Interessenten: Master Balkanphilologie (WP9.3) und Magister Artium Albanologie

Die Veranstaltung gibt einen ersten Einblick in die Geschichte der albanischen Literatur und ihren sozial- und kulturgeschichtlichen Voraussetzungen. Die Literaturgeschichte wird chronologisch anhand wichtiger Schlüsselwerke entfaltet. Die literaturhistorischen Epochen werden überblickhaft am Beispiel einzelner Werke und Autor/innen vorgestellt. Kulturgeschichtliche und ideengeschichtliche Aspekte, die sich in ausgewählten Texten der albanischen Nationalliteratur spiegeln, werden auch im Rahmen dieser Vorlesung behandelt. In der Veranstaltung sollen zum einen bedeutende Autoren und Texte der albanischen Literaturgeschichte vorgestellt werden, zum anderen soll die Literaturgeschichtsschreibung als solche problematisiert werden.

Zeit und Ort des Blockseminars werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Nachweis: MA Balkanphilologie: WP 9.3

Klausur (80 - 120 Min.) oder Hausarbeit (44.000 - 56.000 Zeichen) oder Projektstudie (60 Stunden). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

M.A. VETON MATOSHI

ALBANISCH IIIA

4-stündig, Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstraße 33, Rückgebäude, IV. Etage, Raum 4012

Mi 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 110,

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13266

Interessenten: Master Balkanphilologie (WP4.1.2), B.A.-Nebenfach SLK (WP 1.1.13/18) und Magister Artium Albanologie

Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau B1“. Sie erhalten weitere 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, c“ (WP 1.1.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bitte kombinieren Sie diesen Kurs mit “Albanischer Konversation”, um die für die Aufbaustufe 1 nötigen 6 ECTS zu erhalten.

MA Balkanphilologie (WP 4.1.2, WP 10.2.2):

Der Kurs wird im Sommersemester fortgesetzt und zusammen mit dem Fortsetzungskurs im SoSe abgeprüft. 12 ECTS.

M.A. VETON MATOSHI**ALBANISCHE MORPHOLOGIE**

2-stündig, Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 110,

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13144

Interessenten: Master Balkanphilologie (WP11.1), Bachelor HF AIS (P4.2) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20) und Magister Artium Albanologie

Ziel des Seminars ist die Ergänzung der bisher gewonnenen Kenntnisse aus dem Bereich der albanischen Grammatik. Mit Blick auf die kodifizierte Sprachnorm werden Besonderheiten der morphologischen Kategorien (Genus, Numerus, Kasus, Bestimmtheit/Unbestimmtheit, Tempus, Modus, Genus verbi) systematisch behandelt, ihr Formengebrauch vorgeführt sowie auf gelegentliche umgangssprachliche Abweichungen hingewiesen. Aufbauend auf den erworbenen Kenntnissen im Bereich der albanischen Flexionsmorphologie wird dann – wenn der Zeitraum es erlaubt – die grammatische Norm im Regelpaket der albanischen Rechtschreibung behandelt und eingeübt.

Nachweis: BA AIS (P 4.2):

Der Kurs kann als Vertiefungskurs zur Sockelvorlesung Morphologie gewählt werden. Er wird mit ihr zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

MA Balkanphilologie (P 2.1):

Der Kurs wird zusammen mit dem PS "Areallinguistik des Albanischen" abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 9 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

M.A. GENTA HAZIJAJ**ALBANISCH I**

4-stündig, Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstraße 33, Rückgebäude, IV. Etage, Raum 4012

Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 18.10.2016, Ende: 09.02.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13159

Interessenten: Master Balkanphilologie (WP4.1.1, WP10.2.1), Bachelor HF AIS (WP2.2) / NF SLK (WP1) und Magister Artium Albanologie

Für Studierende der Albanologie ist der Kurs verpflichtend. Im Kurs werden elementare Kenntnisse vermittelt: Grundzüge der Grammatik, Erwerb vom Grundwortschatz und Erwerb von kommunikativen Fähigkeiten sowohl im Schriftlichen, als auch im Mündlichen. Die erworbenen Sprachfähigkeiten und die bestandene Klausur sollen zur Teilnahme an Albanisch II im SoSe 2014 befähigen. Der Kurs ist ausgerichtet an: Pani, Pandeli: Albanisch intensiv (Lektionen 1-15). Zu diesem Kurs gibt ein zweistündiges begleitendes Tutorium. Der Kurs beginnt am Dienstag der ersten Semesterwoche. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Das Lehrbuch sollte bis zur ersten Stunde beschafft werden.

Literatur:

Pani, Pandeli: Albanisch intensiv (Lektionen 1-15).

Das Lehrbuch sollte bis zur ersten Stunde beschafft werden.

Nachweis:**BA Hauptfach AIS:**

Klausur (90 min.), Benotung. 6 ECTS-Punkte.

BA NF ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:

Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1a' in WP 1 und muss mit 'Tutorium zu Albanisch I' kombiniert werden: Sie erhalten 6 ECTS für beide Kurse, die zusammen entweder mit einer Klausur (60-90 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (15-30 Minuten) abgeprüft werden. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA Balkanphilologie (WP 4.1.1, WP 10.2.1):

Der Kurs wird im Sommersemester fortgesetzt und zusammen mit dem Fortsetzungskurs im SoSe abgeprüft. 12 ECTS.

Bemerkung: Der Unterricht findet Dienstags von 16:00-18:00 Uhr in der Schellingstraße 33, Rückgebäude, IV. Etage, Raum 4012 statt.

FLORIJE BERISHA

TUTORIUM ZU ALBANISCH I

2-stündig, Mo 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer: 13160

Interessenten: Master Balkanphilologie (WP4.1.1, WP10.2.1), Bachelor HF AIS (WP2.2) / NF SLK (WP1) und Magister Artium Albanologie

Ziel der Veranstaltung ist, die kommunikative Sprachkompetenz und den aktiven Gebrauch alltäglicher Sprachformeln zu fördern. Durch die Arbeit mit verschiedenen Texten wird versucht, grammatische und kommunikative Kenntnisse zu erweitern. Da dieses Tutorium parallel zu Albanisch I angeboten wird, soll auch die jeweils neu erarbeitete Grammatik eingeübt werden. Kursmaterial wird im Kurs bekannt gegeben.

Nachweis: Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:

Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1b' in WP 1 und muss mit 'Albanisch I' kombiniert werden: Sie erhalten 6 ECTS für beide Kurse, die zusammen entweder mit einer Klausur (60-90 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (15-30 Minuten) abgeprüft werden. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Das Tutorium beginnt in der zweiten Semesterwoche am 24.10.2016.

PROF.DR. FLORA KOLECI

ALBANISCHE KONVERSATION

2-stündig, Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13148

Interessenten: Bachelor HF AIS (P5.0.4) / NF SLK (WP 1.1.14/19) und Magister Artium Albanologie

Diese Übungsstunde ist für Studierende gedacht, die über Grundkenntnisse der albanischen Sprache verfügen. Das Ziel der Veranstaltung ist, die kommunikative Sprachkompetenz zu unterstützen. Durch Textverstehen und Textanalyse wird versucht, grammatische und kommunikative Kenntnisse zu erweitern. Die Lesetexte stellen Situationen dar, die dem heutigen Leben in Albanien entsprechen. Sie vermitteln eine Sprache, die nah am Alltagsalbanisch und an der gesellschaftlichen Realität ist. Zu jedem Lesetext werden grammatische Erklärungen, Übungen zur Grammatik, zum Textverständnis, Sprechübungen, Hörverständnis etc. angeboten. Neben sprachlichem Wissen wird auch Wissen über die albanische Kultur und Landeskunde vermittelt.

Nachweis: BA Hauptfach AIS (P5.0.4):

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

BA NF SLK:

Der Konversationskurs ergibt zusammen mit dem Kurs Albanisch IIIa 6 ECTS-Punkte. Die Prüfungsform des Konversationskurses ist mündlich. (Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, c“, WP 1.1.14/19.)

Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft

Wintersemester 2016/2017

B.A. HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft

DR. DIETER GUNKEL

ORIENTIERUNGSVERANSTALTUNG FÜR STUDIENANFÄNGER

Di, 04.10.2016 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201,

Arbeitsform: Einführungsveranstaltung

Belegnummer: 13133

Es werden die Struktur des BA-Studiengangs und technische Fragen zum Studium und zum Belegen erläutert. Der Dozent steht für alle Fragen zur Verfügung.

Zielgruppe: Erstsemester sowie alle, die noch grundlegenden Informationsbedarf zum BA-Studium spüren.

EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG FÜR ALLE STUDIERENDEN

Mo, 17.10.2016 16-18 Uhr c.t., Amalienstraße 73a, 112.

Arbeitsform: (C) Ergänzungsveranstaltung

Belegnummer: 13121

Dozenten der Studiengänge BA Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft, MA Balkanphilologie und MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft stellen sich vor, man kann Fragen stellen und sich gegenseitig kennenlernen.

Die Vorstellung findet im Rahmen der ersten Sitzung der "Einführung in die Indogermanistik" statt. **Montag, 17.10.2016, 16.00-18.00 Uhr c.t., Amalienstr. 73a, 112.**

Ab der zweiten Semesterwoche beginnt regulär die Veranstaltung "Einführung in die Indogermanistik".

P1: Praktische Grundlagen der Sprachwissenschaft

DR. FELICITAS KLEBER

SOCKEL PHONETIK

2-stündig, Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 006, Kleber

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13067

Die Vorlesung gibt einen Einblick in die Bereiche (I) artikulatorisch-deskriptive Phonetik und (II) Phonologie. Zunächst wird in (I) ein Überblick über Grundeigenschaften der lautsprachlichen Kommunikation sowie über den Gegenstandsbereich der Phonetik gegeben. Der Block beschäftigt sich dann im Detail mit den wichtigsten Begriffen zur systematischen artikulatorischen Beschreibung und Unterscheidung von Sprachlauten. Dies soll den Teilnehmern eine erste Orientierung bezüglich der artikulatorischen Möglichkeiten des Menschen vermitteln. Anschließend wird in (II) die linguistische Nachbardisziplin der Phonetik, die Phonologie behandelt. Die Schwerpunkte bilden hierbei Universalien, phonologische Prozesse, distinktive Merkmale und die Silbhenphonologie.

Nachweis: BA HF Phonetik (Modulprüfung P1): Klausur (45 min) zusammengesetzt aus Fragen zu den Lehrveranstaltungen P1.1, P1.2 und P1.3 (Gewichtung 1:3:2). 9 ECTS-Punkte.

BA Sprachtherapie: Klausur (45 min) zusammengesetzt aus Fragen zu den Lehrveranstaltungen P1.1 und der dazugehörigen Übung. 4 ECTS-Punkte.

BA HF AIS: Klausur 45 min, bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

BA HF AVL: Klausur 45 min, bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

BA NF SLK: Klausur 45 min, benotet. 3 ECTS-Punkte.

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM**IT-KOMPETENZ FÜR VERGLEICHENDE SPRACHWISSENSCHAFT**

1-stündig, Mi 16-18 Uhr c.t., Raum K01, Schellingstr. 3 Rückgebäude

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13137

Interessenten: Bachelor HF AIS (P1.2) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Die Veranstaltung ist Bestandteil des BA-Studiengangs “Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft”

Alle Teilnehmer müssen sich vor Veranstaltungsbeginn im IT-Zentrum anmelden! (Die Anmeldung ist dann für 1 Semester gültig.) **Anmeldemodalitäten und Öffnungszeiten siehe**

http://www.itz.fak13.lmu.de/ueber_uns/nutzerinneninfos/index.html

Themen:

1. Umgang mit MS-Word und OpenOffice Writer

- Seitenformate, Absatzformate, Schriftformate.
- Absatzformatvorlagen.
- Fußnoten, Referenzen, Inhaltsverzeichnisse, Indices.
- Felder. Grafiken.
- Suchen und Ersetzen, auch von Formaten.
- Interlinearversionen in Office-Programmen

2. Zeichensatz und Schriftart

- Codierung: ASCII, ANSI, ISO-8859-x, Unicode.
- Vorstellung brauchbarer Schriftarten.
- TrueType, OpenType, postscript. Vorzüge von OpenType, gerade in Hinblick auf Diakritika.
- Grundkurs Typographie.
- Evtl. Ausblick auf linksläufige Schriften und ihre technische Umsetzung.

3. Literaturverwaltung: Endnote, Citavi

4. Wie bearbeitet man Dokumente im Team? Fontfarben, Kommentare, Änderungsverfolgung, Dateiformate

5. Sprachdatenbanken und Textcorpora

- Kura als Beispiel für eine Software zur Verwaltung einer eigenen Sprachdatenbank
- Grundbegriffe von HTML/XML
- Export der Sprachdaten nach XML/HTML
- Sprachcorpora im Netz: Audio/Video vs. Textcorpora, welche Quellen gibt es für welche Sprachen (exemplarisch)?
- Exemplarisch: Abfragesprachen für Corpora (z.B. British National Corpus mit der Abfragesprache “BNC Corpus Query Language”)

6. Portabilität und Konvertierung, das Problem und seine verschiedenen Lösungen

- Eindeutige Codierung
- pdf
- Programme zur Konvertierung, zur Herstellung und zur Auflösung von pdf usw.
- Austausch zwischen OO und MS Word dazu, sowie der doc/docx-Austausch.

7. Bibliotheksschulungen

Nachweis: Der Leistungsnachweis erfolgt durch ein Portfolio (Portfolio, 10.000 - max. 15.000 Zeichen). Dieses besteht in einem Word- (oder OpenOffice-)Dokument, das am Semesterende in elektronischer Form eingereicht wird und das Gelernte zugleich beschreibt und anwendet. Die Leistung wird mit “bestanden” oder “nicht bestanden” bewertet. 3 ECTS-Punkte.

P2: Grundlagen der historischen und arealen Sprachwissenschaft

M.A. VETON MATOSHI

EINFÜHRUNG IN DIE ALBANOLOGIE

2-stündig, Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13139

Interessenten: Bachelor HF AIS (P2.2) / NF SLK (WP 3.0.13/15/17/19) und Magister Artium Albanologie

Die Tafelübung gehört zu den Pflichtmodulen der Lehrveranstaltungen des BA-AIS. Ziel der Veranstaltung ist, einen Gesamtüberblick, über die Albanologie als wissenschaftliche Disziplin, über Landeskunde der albanischsprachigen Gebiete und über die Entstehung und fortdauernde Entwicklung der albanischen Sprache in all ihren Varianten zu verschaffen. Der sprachliche Schwerpunkt liegt auf die Typologie des Albanischen, in einzelnen Bereichen der Linguistik, wie Phonetik/Phonologie, Morphologie und Syntax.

Nachweis: B.A. Hauptfach AIS:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft.

Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A. Hauptfach AVL:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft.

Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden einzeln abgeprüft. Jede der beiden Veranstaltungen entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

M.A. BENEDIKT THOMAS PESCHL

EINFÜHRUNG IN DIE INDOGERMANISTIK

2-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13140

Interessenten: Bachelor HF AIS (P2.1) / NF SLK (WP 3.0.13/15/17/19) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Die indogermanische oder indoeuropäische Sprachfamilie umfasst die zwischen Indien und Europa liegenden Sprachgruppen Indoiranisch, Slavisch, Griechisch, Italisch, Germanisch u.a., die trotz aller äußeren Unterschiede so tief sitzende Ähnlichkeiten aufweisen, dass sie sich aus einer gemeinsamen Grundsprache entwickelt haben müssen. Ziel der Indogermanischen Sprachwissenschaft ist es, diese Grundsprache, von der keine direkten Zeugnisse mehr existieren, aus ihren Nachfahren zu rekonstruieren und so den Werdegang der Tochtersprachen besser zu verstehen. So wie die biologische Evolutionstheorie aus der Beschaffenheit der lebenden Arten Rückschlüsse auf deren Stammbaum und ausgestorbene Vorläuferarten zieht, zieht die historisch-vergleichende Sprachwissenschaft aus den Eigenschaften der überlieferten Sprachen Rückschlüsse auf deren Stammbaum und auf den Wortschatz und die Grammatik der im Dunkel der Vorgeschichte schlummernden Grundsprache. Möglich sind diese Rückschlüsse aufgrund der z.T. gesetzmäßig vor sich gehenden Sprachveränderungen. Man nutzt die aus der Beobachtung erschlossenen Gesetze, um in die sprachliche Vorzeit einzudringen.

Der Einführungskurs

- macht einen Streifzug durch die zugehörigen Sprachen,
- vermittelt Kenntnisse in der Entwicklung des griechischen und lateinischen Alphabets,
- führt anhand von ausgewählten Fällen vor, wie man Lautgesetze erschließt und in der Rekonstruktion anwendet,
- gibt einen Einblick in die urindogermanische Laut- und Formenlehre,

- zeigt anhand einzelner Etymologien das Zusammenspiel verschiedener Faktoren bei der Sprachentwicklung,
- diskutiert Formen und Faktoren des Sprachwandels
- und macht deutlich, dass wir in unserer alltäglichen Rede an teils sehr alten Fossilien weiterkauen.

Literatur:

- Benjamin W. Fortson IV: Indo-European Language and Culture: an introduction. Blackwell 2004. 2nd edition [revised and enlarged] 2010. **Die Anschaffung dieses Lehrbuchs wird dringend empfohlen!** (Weitere Literaturangaben im Lauf des Semesters.)

Nachweis:

B.A. Hauptfach AIS:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A. Hauptfach AVL:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden einzeln abgeprüft. Jede der beiden Veranstaltungen entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: In der ersten Sitzung am 17.10.2016 findet die "Einführungsveranstaltung für alle Studierenden" statt. Dozenten aller Studiengänge stellen sich vor, man kann Fragen stellen und sich gegenseitig kennenlernen. Ab der zweiten Semesterwoche beginnt dann regulär die Einführung in die Indogermanistik.

P4: Morphosyntax mit morphologischem Schwerpunkt

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

SOCKEL MORPHOLOGIE

1-stündig, Di 16-17 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13142

Interessenten: Bachelor HF AIS (P4.1) / NF SLK (WP 3.0.1/3/5/7) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Die Morphologie beschreibt als sprachwissenschaftliche Teildisziplin, wie aus den kleinsten bedeutungstragenden Elementen (den Morphemen) Wortformen und Wörter gebildet werden. Morphologie umfasst die Teilgebiete Wortbildungslehre und Flexionslehre.

Die Sockelvorlesung Morphologie beabsichtigt

- Grundbegriffe und -methoden der morphologischen Analyse und Beschreibung zu vermitteln.
- Es sollen Methoden und Konventionen der morphologischen Glossierung (Leipzig glossing rules) vermittelt werden.
- Morphologische Kategorien. Neben häufigeren morphologischen Kategorien sollen auch solche zur Sprache kommen, die seltener sind („Rara et rarissima“).
- Prosodie und Morphologie. Die prosodische Organisation einer Sprache kann deren Morphologie bestimmen.
- Morphologie und Syntax. Die morphologische und syntaktische Organisation einer Sprache sind miteinander verbunden.

Die Morphologie beschreibt als sprachwissenschaftliche Teildisziplin, wie aus den kleinsten bedeutungstragenden Elementen (den Morphemen) Wortformen und Wörter gebildet werden. Morphologie umfasst die Teilgebiete Wortbildungslehre und Flexionslehre.

Die Sockelvorlesung Morphologie beabsichtigt zu vermitteln:

- Grundbegriffe und -methoden der morphologischen Analyse und Beschreibung.
- Methoden und Konventionen der morphologischen Glossierung (Leipzig glossing rules).
- Morphologische Kategorien. Neben häufigeren morphologischen Kategorien sollen auch solche zur Sprache kommen, die seltener sind („Rara et rarissima“).
- Prosodie und Morphologie. Die prosodische Organisation einer Sprache kann deren Morphologie bestimmen.
- Morphologie und Syntax. Die morphologische und syntaktische Organisation einer Sprache sind miteinander verbunden.

Literatur:

- Die letzte aktuelle Bibliographie ist in Haspelmath und Sims 2009 enthalten. Die Einführung von Haspelmath und Sims wird auch zur Anschaffung empfohlen.
- Altmann, Hans und Silke Kemmerling 2005. Wortbildung für das Examen. Göttingen.
- Bauer, Laurie 2004. A Glossary of Morphology. Edinburgh.
- Bauer, Laurie 2003. Introducing linguistic morphology. 2. ed. Edinburgh.
- Haspelmath, Martin und Andrea Sims 2009. Understanding morphology. Andrea Sims. - 2. rev. ed. London.
- Linke, Angelika, Nussbaumer, Markus und Paul R. Portmann 2004. Studienbuch Linguistik. 5. erw. Aufl. mit Ergänzungen von Simone Berchtold. Tübingen.
- Lühr, Rosemarie 1986. Neuhochdeutsch: eine Einführung in die Sprachwissenschaft. München.
- Römer, Christine 2006. Morphologie der deutschen Sprache. Tübingen, Basel.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Die Sockelvorlesung „Morphologie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach AVL:

Die Sockelvorlesung „Morphologie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: a/c/e/g“ (WP 3.0.1/3/5/7). Die Sockelvorlesung „Morphologie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

B.A. STEFANIE ECKMANN

VERTIEFUNG MORPHOLOGIE

2-stündig, Do 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13143

Interessenten: Bachelor HF AIS (P4.2) / NF SLK (WP 3.0.2/4/6/8) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Nachweis:

BA Hauptfach AIS:

Die Sockelvorlesung „Morphologie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach AVL:

Die Sockelvorlesung „Morphologie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max.

6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: b/d/f/h“ (WP 3.0.2/4/6/8). Diese „Vertiefung Morphologie“ wird gemeinsam mit der Sockelvorlesung „Morphologie“ abgeprüft.

M.A. VETON MATOSHI

ALBANISCHE MORPHOLOGIE

2-stündig, Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 110,

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13144

Interessenten: Master Balkanphilologie (WP11.1), Bachelor HF AIS (P4.2) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20) und Magister Artium Albanologie

Ziel des Seminars ist die Ergänzung der bisher gewonnenen Kenntnisse aus dem Bereich der albanischen Grammatik. Mit Blick auf die kodifizierte Sprachnorm werden Besonderheiten der morphologischen Kategorien (Genus, Numerus, Kasus, Bestimmtheit/Unbestimmtheit, Tempus, Modus, Genus verbi) systematisch behandelt, ihr Formengebrauch vorgeführt sowie auf gelegentliche umgangssprachliche Abweichungen hingewiesen. Aufbauend auf den erworbenen Kenntnissen im Bereich der albanischen Flexionsmorphologie wird dann – wenn der Zeitraum es erlaubt – die grammatische Norm im Regelpaket der albanischen Rechtschreibung behandelt und eingeübt.

Nachweis: BA AIS (P 4.2):

Der Kurs kann als Vertiefungskurs zur Sockelvorlesung Morphologie gewählt werden. Er wird mit ihr zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

MA Balkanphilologie (P 2.1):

Der Kurs wird zusammen mit dem PS „Areallinguistik des Albanischen“ abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 9 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

P5: Historische Linguistik A

DR. CHRISTOPH WIRSCHING

DIE SPRACHEN DER WELT: KHOISAN

2-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 120,

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13120

!Xóõ, Jul’hoan, ꞤHoan, Khwe: Schier unaussprechlich sind oft schon die Namen der Sprachen, die zu den Khoisan-Sprachen gezählt werden. Für die evolutionäre Anthropologie und die Psychologie sind die Khoisan-Sprachen besonders interessant, weil es sich möglicherweise um den ältesten Sprachstamm Afrikas handelt – eine These, die auch mit genetischen Untersuchungen im Einklang zu stehen scheint. Es handelt sich bei Khoisan um den sowohl nach Anzahl der Sprachen (heute etwa 45, früher über 100) als auch nach Anzahl der Sprecher (heute nur noch ca. 250.000 Mutter-sprachler) kleinsten Sprachstamm Afrikas – und diese wenigen Sprachen unterscheiden sich so stark voneinander, dass sie nach heutigem Stand der Forschung mehreren separaten Sprachfamilien zugeordnet werden. In der **Phonetik** und der **Phonologie** erwarten uns zweifellos die größten Herausforderungen: Alle Khoisan-sprachen sind **Tonsprachen** mit komplexen Tonregeln. Noch spektakulärer sind die **Clicklaute**, die mit ihren feinen Differenzierungen mehr als die Hälfte des Konsonantenumfangs einer Khoisan-sprache ausmachen können. Davon werden wir uns aber nicht abschrecken lassen: Ohne überzogenen Perfektionsanspruch (wie es für einen

Einführungskurs angemessen ist) macht das Üben der ungewohnten Laute Spaß, und schließlich hat es auch die 17-jährige Schauspielerin Reese Witherspoon geschafft, sich die Clicklaute anzueignen (für eine ein-drucksvolle Kalahari-Durchquerung im Disney-Film ‚Die Spur des Windes‘).

Aus **grammatikalischer** Sicht steht die Familie der Khoe-Sprachen, die mit ihren elaborierten Tempus-Morphemen und Kategorien wie dem Dual zum Vergleich mit altphilologischen Sprachen herausfordert, in starkem Kontrast zu den anderen Khoisan-Sprachfamilien, die als tendenziell isolierende Sprachen syntaktische Relationen meist mit analytischen Mitteln ausdrücken und etwa in ihrer Verbserialisation erstaunliche Parallelen zum Chinesischen aufweisen. Im Gegensatz zum Chinesischen wird aber in jeder Khoisan-Sprache mindestens eine nominale Kategorie morphosyntaktisch komplex ausgedrückt, oft Genus (bzw. Nominalklassen) und/oder Numerus. In Bezug auf die Basiswortstellung geht die Variationsbreite von S(ubjekt)-V(erb)-O(bjekt) und S-O-V über Zweitpositionssprachen bis zur V-S-O-Sprache Hadza. **Soziolinguistisch** spannend ist einerseits der Blick in die Vergangenheit, als vermutlich das ganze südliche Afrika von Khoisan-Sprechern besiedelt war, über das komplexe Verhältnis zu den vor ca. 2000 Jahren allmählich vordringenden Bantu-Sprachen bis hin zur dramatischen weitgehenden Auslöschung der Khoisan-Sprachen infolge der holländischen Invasion ab 1652. Bewegend und ermutigend sind auf der anderen Seite die heutigen Wiederbelebungsversuche, wenn z.B. alte Frauen, denen ihre Sprache Nluu als Kind verboten wurde, heute ganzen Schulklassen ihre Muttersprache und die damit verbundene Kultur wieder nahebringen. In einem Semester kann der in sich abgeschlossene Kurs nur einen ersten Einblick vermitteln. Neben einzelnen Fallstudien werden wir schwerpunktmäßig die relativ umfangreich dokumentierte Kultur und Sprache der Jul’hoansi aus dem Grenzgebiet zwischen Namibia und Botswana kennenlernen. Bei entsprechendem Interesse wird im Sommersemester ein Fortsetzungskurs angeboten werden.

Literatur: Rainer Vossen (Hrsg.): The Khoisan Languages. London, New York: Routledge 2013
 Tom Güldemann, Rainer Vossen: Khoisan. In: Bernd Heine, Derek Nurse (Hrsg.): African Languages. An Introduction. Cambridge University Press 2000, S. 99-122
 Patrick J. Dickens: A Concise Grammar of Jul’hoan with a Jul’hoan-English glossary and a subject index. Köln: Köppe 2005
 Bernd Heine, Christa König: The !Xun Language. A Dialect Grammar of Northern Khoisan. Köln: Köppe 2015
 Alan Barnard: Hunters and herders of Southern Africa. A comparative ethnography of the Khoisan peoples. Cambridge University Press 1992
 Richard B. Lee: The Dobe Ju’hoansi. Boston, Andover: Cengage Learning 2013

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

B.A. Ethnologie:

3 ECTS, unbenotet, Klausur oder mündliche Prüfung. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA Nf ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA CCL (P 3.1):

Klausur, 80-120 min, oder Hausarbeit 44.000 - max. 56.000 Zeichen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP CCL 2):

Der Kurs wird gemeinsam mit dem Fortsetzungskurs im folgenden Sommersemester abgeprüft.

Voraussetzungen: Grundlegendes Verständnis für sprachliche Unterschiede, Interesse an der Kultur Afrikas. Linguistische Fachbegriffe werden nicht vorausgesetzt, sondern bei Bedarf eingeführt.

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist: 21.09.-06.10.2015

DR. ANDREAS CLEMENS OPFERMANN

HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT DES LATEINISCHEN

2-stündig, Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13145

Interessenten: Master VIS / CIEL (P2.2), Bachelor HF AIS (P5.0.1) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20 / WP 5.0.14/16/18/20) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Das Proseminar bietet einen Überblick über die Entwicklung des Lateinischen vom Früh- und Altlateinischen bis in die Spätantike. Die historische Laut- und Formenlehre bildet den Schwerpunkt der Veranstaltung. Die Lehrveranstaltung ist besonders für Studierende mit Lateinkenntnissen und sprachwissenschaftlichen Interessen geeignet. Sprachvergleichend wird zur Illustration der besprochenen Phänomene mitunter das Griechische herangezogen (Griechischkenntnisse sind nicht zwingend nötig).

Bemerkung:

Interessenten seien ergänzend auf die primär lektüreorientierte, komplementäre Veranstaltung „Italische Sprachwissenschaft und Philologie“ (B. Peschl) hingewiesen, die mit stärker indogermanistischem Fokus auch Ausblicke auf die italischen Schwestersprachen (v.a. Oskisch, Umbrisch) bietet.

Literatur:

Grammatiken

- Meiser, Gerhard. 1998. Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Weiss, Michael. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor: Beech Stave Press.

Spezialabhandlungen der Inschriften

- Hartmann, Markus. 2005. Die frühlateinischen Inschriften und ihre Datierung. Eine linguistischarchäologisch-paläographische Untersuchung. Bremen: Hemen.
- Vine, Brent. 1993. Studies in Archaic Latin Inscriptions. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität Innsbruck.
- Wachter, Rudolf. 1987. Altlateinische Inschriften: Sprachliche und epigraphische Untersuchungen zu den Dokumenten bis etwa 150 v. Chr. Bern: Lang.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen besprochen.

Nachweis:

BA Hauptfach AIS:

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach Latinistik (P11.1):

Klausur, 60 min., bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.1 “Italische Sprachwissenschaft und Philologie” abgeprüft. Siehe dort.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.1 “Italische Sprachwissenschaft und Philologie” abgeprüft. Siehe dort.

M.A. CHRISTOPH MICHAEL BROSS

WESTGERMANISCH HISTORISCH-VERGLEICHEND

2-stündig, Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13146

Interessenten: Master VIS / CIEL (P3.2), Bachelor HF AIS (P5.0.2) / NF SLK (WP 5.0.14/16/18/20 / WP 3.0.14/16/18/20) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Das Germanische ist einer der Hauptsprachzweige der indogermanischen Sprachfamilie. Es unterscheidet sich durch signifikante Neuerungen im Phonemsystem (erste Lautverschiebung) und morphologischen System (schwaches Präteritum = Dentalpräteritum; starkes Präteritum) von allen anderen indogermanischen Sprachen und gliedert sich in die drei Zweige, Nordgermanisch, Ostgermanisch (ausgestorben) und Westgermanisch.

Den thematischen Schwerpunkt des Seminars soll das Westgermanische und vor allem die deutsche und englische Sprachgeschichte bilden. Beabsichtigt ist ein Überblick über wesentliche diachrone Entwicklungen des Westgermanischen in Form von Präsentationen und Referaten. Die wichtigsten Sprachperioden des Deutschen (Althochdeutsch, Mittelhochdeutsch, Frühneuhochdeutsch) und Englischen sollen anhand kurzer Beispieltex-te linguistisch analysiert werden.

Ziel des Seminars ist es, zentrale Besonderheiten der neuhochdeutschen und englischen Grammatik und Lexikons aus historisch-vergleichender Perspektive besser zu verstehen und einzuordnen.

Literatur:

A. Allgemein orientierend zur germanischen Sprachgeschichte

- Fortson, Benjamin W. 2004. Germanic. In: Benjamin W. Fortson, Indo-European Language and Culture. Oxford. 300-336.
- Jasanoff, Jay H. 1994. Germanic. In: Françoise Bader (ed.), Langues indo-européennes. Paris. 251-280.

B. Historische Laut- und Formenlehre des Germanischen aus indogermanistischer Perspektive

- Ringe, Don 2006. From Proto-Indo-European to Proto-Germanic. Oxford.

Ältere, aber immer noch nützliche Werke

- Prokosch, Eduard 1939. A Comparative Germanic Grammar. Baltimore.
- Krahe, Hans 1963. Germanische Sprachwissenschaft. 2 Bde. Berlin.
- Hirt, Hermann 1931. Handbuch des Urgermanischen I: Laut- und Akzentlehre
- Hirt, Hermann 1932. Handbuch des Urgermanischen II: Stammbildungs- und Flexionslehre
- Hirt, Hermann 1934. Handbuch des Urgermanischen III: Abriss der Syntax
- Streitberg, Wilhelm 1896. Urgermanische Grammatik. Einführung in das vergleichende Studium der altgermanischen Dialekte. Heidelberg.

C. Zur deutschen Sprachgeschichte

- König, Werner 2007. Dtv-Atlas Deutsche Sprache. 16., durchgesehene und korrigierte Auflage. München.
- Schmidt, Wilhelm/Langner, Helmut (Hrsg.) 1996. Geschichte der deutschen Sprache: ein Lehrbuch für das germanistische Studium. 7., verbesserte Auflage. Stuttgart, Leipzig.
- Fleischer, Jürg 2011. zusammen mit Oliver Schallert. Historische Syntax des Deutschen. Tübingen.
- Stedje, Astrid 2007. Deutsche Sprache gestern und heute. Einführung in Sprachgeschichte und Sprachkunde. 6. Auflage. München.
- Nübling, Damaris 2010. Historische Sprachwissenschaft des Deutschen: eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels. 3., überarbeitete Auflage. Tübingen.
- Schweikle, Günther 2002. Germanisch-Deutsche Sprachgeschichte im Überblick. 5. Auflage. Stuttgart.

D. Zur deutschen und indogermanischen Etymologie

- Kluge/Seebold = Kluge, Friedrich 2002. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. Bearbeitet von Elmar Seebold. 24., durchgesehene und erweiterte Auflage. Berlin.
- Pfeiffer, Wolfgang 2002. Etymologisches Wörterbuch des Deutschen. Koblenz.
- Julius Pokorny, Indogermanisches Etymologisches Wörterbuch. I. Band. Bern, München 1959.
- LIV: Helmut Rix (Hrsg.), Lexikon der indogermanischen Verben. Wiesbaden 2001.
- NIL: Wodtko, Dagmar S.; Irslinger, Britta und Carolin Schneider 2008. Nomina im indogermanischen Lexikon. Heidelberg.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht WP 5.0.14/16/18/20 oder WP 3.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 3.1 (Tempus, Aspekt, Modus ...) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). 9 ECTS-Punkte.

PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ**HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT DES ALBANISCHEN I**

2-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13147

Interessenten: Bachelor HF AIS (P5.0.3) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20 / WP 5.0.14/16/18/20) und Magister Artium Albanologie

Überblickdarstellung der (nicht)produktiven Grammatik des Albanischen. Vielfältigkeit des Sprachwandels im Bereich der Grammatik: systematische Untersuchung und Klassifikation der Spracherscheinungen:

- a) großräumig - allgemein übergreifenden Charakters;
- b) kleinräumig - Konvergenz-Erscheinungen innerhalb des Balkanareals;
- c) einzelsprachlich - Albanisch in seiner dialektal bezogenen Prägung.

Lernziele: Einsicht in die Gegenstände der synchronen und diachronen Forschung des Albanischen; Einblick in die historische Entwicklung des albanischen Sprachsystems; exemplarische Anwendung der bewährten genealogisch-vergleichenden Rekonstruktionsmethode unter Berücksichtigung der Arbeitsverfahren im Bereich der Areallinguistik. Voranmeldung ist erwünscht.

Nachweis:**BA Hauptfach AIS:**

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder ein Portfolio (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

B.A. BLERTA ALIAJ**ALBANISCHE KONVERSATION**

2-stündig, Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13148

Interessenten: Bachelor HF AIS (P5.0.4) / NF SLK (WP 1.1.14/19) und Magister Artium Albanologie

Diese Übungsstunde ist für Studierende gedacht, die über Grundkenntnisse der albanischen Sprache verfügen.

Das Ziel der Veranstaltung ist, die kommunikative Sprachkompetenz zu unterstützen.

Durch Textverstehen und Textanalyse wird versucht, grammatische und kommunikative Kenntnisse zu erweitern. Die Lesetexte stellen Situationen dar, die dem heutigen Leben in Albanien entsprechen. Sie vermitteln eine Sprache, die nah am Alltagsalbanisch und an der gesellschaftlichen Realität ist. Zu jedem Lesetext werden grammatische Erklärungen, Übungen zur Grammatik, zum Textverständnis, Sprechübungen, Hörverständnis etc. angeboten. Neben sprachlichem Wissen wird auch Wissen über die albanische Kultur und Landeskunde vermittelt.

Nachweis: BA Hauptfach AIS (P5.0.4):

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

BA NF SLK:

Der Konversationskurs ergibt zusammen mit dem Kurs Albanisch IIIa 6 ECTS-Punkte. Die Prüfungsform des Konversationskurses ist mündlich. (Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdspracherwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, c“, WP 1.1.14/19.)

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM**HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT WESTINDOGERMANISCH**

2-stündig, Mo 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13149

Interessenten: Master VIS / CIEL (P3.2), Bachelor HF AIS (P5.0.2) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20 / WP 5.0.14/16/18/20) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Literatur:

- David Stifter: Sengoídelc. Old Irish for Beginners, Syracuse NY: Syracuse University Press 2006 (390 pages)

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht WP 5.0.14/16/18/20 oder WP 3.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000–6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 3.1 (Angewandter Sprachvergleich ...) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). 9 ECTS-Punkte.

M.A. BENEDIKT THOMAS PESCHL**ITALISCHE SPRACHWISSENSCHAFT UND PHILOLOGIE****Italische Sprachwissenschaft und Philologie**

2-stündig, Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13150

Interessenten: Master VIS / CIEL (P2.1) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Das Seminar will anhand der Lektüre ausgewählter Inschriften und Textpassagen einen Einblick in die frühen Sprachperioden des Lateinischen und seine nahverwandten italischen Schwestersprachen (v.a. Oskisch, Umbrisch) gewähren.

Punktuell sollen dabei außerdem Kenntnisse aus der Indogermanistik vermittelt und die Anwendung der historisch-vergleichenden Methode zur Erklärung vorklassischer sprachlicher Phänomene demonstriert werden.

Weitere behandelte Gesichtspunkte umfassen Fragen der Metrik sowie der Stilistik (Sakral-, Dichter- und Rechtssprache).

Bemerkung:

Der Kurs findet komplementär zum Proseminar „Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen“ (A. Opfermann) statt, das als Strukturkurs einen Überblick über die Entwicklung der lateinischen Laut- und Formenlehre von den Anfängen bis zur Spätantike bietet.

Der Dozent wäre InteressentInnen für eine vorzeitige, unverbindliche **Voranmeldung oder Kontaktaufnahme** über Email (benedikt.peschl@lrz.uni-muenchen.de) dankbar, so dass die Inhalte des Kurses besser an die Vorkenntnisse der Teilnehmenden angepasst werden können. Natürlich bleiben aber auch kurzfristige Anmeldungen am Semesterbeginn möglich.

Literatur:

- Fortson, B. 2010. Indo-European Linguistics and Culture. An Introduction. Oxford.
- Meiser, G. 1986. Lautgeschichte der umbrischen Sprache. Innsbruck.
- Weiss, M. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen bekannt gegeben.

Nachweis: MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

M.A. CHRISTOPH MICHAEL BROSS**ANGEWANDTER SPRACHVERGLEICH: HISTORISCH-VERGLEICHENDE METHODE, WORTGESCHICHTE UND STAMMBÄUME**

2-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstraße 33, Rückgebäude, IV. Etage, Raum 4012

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13151

Interessenten: Master VIS / CIEL (P3.1), Bachelor HF AIS (P5.0.4) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Das Seminar „Angewandter Sprachvergleich“ beschäftigt sich mit der historisch-vergleichenden Methode, wie sie in der Indogermanistik entwickelt worden ist. Die Methoden der indogermanistischen Rekonstruktion sollen anhand von „Wortgeschichten“ (Etymologien) deutscher Wörter eingeübt werden. Einen weiteren Schwerpunkt des Seminars soll die Frage bilden, ob und inwieweit die vergleichende Sprachenrekonstruktion die Rekonstruktion sprachlicher Stammbäume gestattet.

Literatur:**Zur Vorbereitung und für die ersten Sitzungen:**

- Ringe, Don und Joe Eska 2013. Historical Linguistics. Towards a reintegration in the twenty-first century. Oxford.
- Adams, Douglas Q. 1997. Encyclopedia of Indo-European Culture. London. [s. v. Reconstruction, pp. 478-480; Sub-Grouping, pp. 550-556; Time-Depth, pp. 583-587; Proto-Indo-European, pp. 458-470.]
- Durie, Mark/ Ross, Malcom 1996. The Comparative Method Reviewed: Regularity and Irregularity in Language Change. New York.
- Trask, R. Larry 1996. Historical Linguistics. London. [chapter 8: The comparative method, pp. 202-247; chapter 9: Internal reconstruction, pp. 248- 266.]
- Crystal, David 1995. Abschnitt „Die komparative Methode“. In: Die Cambridge Enzyklopädie der Sprache. Frankfurt, New York. 292f.
- Lehmann, Winfred P. 1992. Historical Linguistics. 3rd edition. London. [chapter 7: The comparative method, pp. 141-161; chapter 8: The method of internal reconstruction, pp. 162-182.]
- Hock, Hans Henrich 1991. Principles of Historical Linguistics. 2nd revised and updated edition. Berlin. [chapter 17: Internal reconstruction, pp. 532-555; chapter 18: Comparative method: Establishing linguistic relationship, pp. 556-580; chapter 19: Comparative reconstruction, pp. 581-626.]

Zur Etymologie:

- Seebold, Elmar 1994. Etymologie. Eine Einführung am Beispiel der deutschen Sprache. München: C.H. Beck Verlag.

Zu Rekonstruktion sprachlicher Phylogenese:

- Pereltsvaig, Asya and Martin W. Lewis 2015. The Indo-European Controversy: Facts and Fallacies in Historical Linguistics. Cambridge: Cambridge University Press.

Nachweis: MA VIS / CIEL (P 3.1):

Das Seminar wird gemeinsam mit P 3.2 (Westgermanisch ...) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). Benotung. 9 ECTS-Punkte.

BA AIS (P 5.0.4):

Klausur, 3 ECTS-Punkte.

Bemerkung: Der Unterricht findet in der Schellingstraße 33, Rückgebäude, IV. Etage, Raum 4012 statt.

P8: Bedeutung

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

SOCKEL SEMANTIK, LEXIKOLOGIE, LEXIKOGRAPHIE

2-stündig, Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13153

Interessenten: Bachelor HF AIS (P8.1) / NF SLK (WP 3.0.13/15/17/19) und und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Die Semantik (Bedeutungslehre) geht von der Tatsache aus, dass die Bedeutungen sprachlicher Zeichen nicht von den bezeichneten Dingen vorgegeben, sondern sprachspezifische Konzeptualisierungen (Abstraktionen, Generalisierungen, Vorstellungen) sind. Die Bedeutungslehre fragt, wie das funktioniert und wie man Bedeutung entsprechend beschreiben kann. Sie beschäftigt sich also mit der 'Inhaltsseite' sprachlicher Zeichen (welcher Art auch immer) und nicht, wie die Phonetik, mit deren Ausdrucksseite. Leitfragen des Moduls sind:

- Welche Aspekte des Wissens um die Dinge, Vorgänge, Eigenschaften usw. spielen in den Bedeutungen eine Rolle, welche nicht?
- Welche Relationen bestehen zwischen sprachlichen Bedeutungen untereinander?
- Welche Relationen bestehen zwischen den generellen Bedeutungskonzepten und ihrer speziellen Verwendung im Einzelfall?
- Auf welchen kognitiven Prozessen und auf welchen Konventionen beruhen Bedeutungen?
- Wie und warum ändern sich Bedeutungen?
- Wie kann Bedeutung beschrieben werden?

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Grundbegriffe, die zentralen Phänomene und die wichtigsten theoretischen Herangehensweisen der Bedeutungslehre. Als zentral gelten hierbei erstens die Beziehung zwischen elementarer und kompositionaler (und somit lexikalischer und grammatischer) Bedeutung und zweitens der Zusammenhang von Bedeutungspotential (meist mehrdeutig) und aktueller Bedeutung (meist eindeutig) sprachlicher Zeichen und ihrer Verwendungen. Dabei kommen auch Prinzipien des Bedeutungswandels zur Sprache.

Literatur:

- Erdmann, Karl Otto: Die Bedeutung des Worts. 4. Aufl. Leipzig 1925.
- Goddard, Cliff: Semantic Analysis. A Practical Introduction. Oxford 1998, 2. Aufl. 2011.
- Paul, Hermann: Prinzipien der Sprachgeschichte. 5. Aufl. Halle 1920 und viele Nachdrucke.
- Ullmann, Stephen (1962): Semantics. An Introduction to the Science of Meaning. Oxford. – Deutsch: Semantik. Eine Einführung in die Bedeutungslehre. Stuttgart 1973.

Nachweis:

BA Hauptfach AIS:

Die Sockelvorlesung "Semantik, Lexikologie, Lexikographie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach AVL:

Die Sockelvorlesung "Semantik, Lexikologie, Lexikographie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

BA Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ILONA SCHULZE**VERTIEFUNG SEMANTIK**

2-stündig, Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207,

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13154

Im Alltag gehen wir selbstverständlich davon aus, dass die Bedeutung sprachlicher Äußerungen für Sprecher und Hörer dieselbe ist. Erst wenn es zu Missverständnissen kommt, zeigt sich, dass sprachliche Bedeutungen nicht von Natur aus, d.h. von den bezeichneten Dingen selbst vorgegeben sind, sondern auf kognitiven Leistungen der einzelnen Sprecher und auf Konventionen der Sprachgemeinschaft beruhen und zudem abhängig sind von der Kommunikationssituation. Daraus ergeben sich Fragen wie:

- Was ist eigentlich Bedeutung?
- Wie entsteht sie?
- Wie kann Bedeutung beschrieben werden?
- Warum und wie kann sie sich verändern?

Die Veranstaltung nimmt Bezug auf die Vorlesung zur Semantik (13145 Sockel Semantik - Mumm). Es werden einzelne Aspekte vertieft, ergänzende Ansätze vorgestellt und praktische Übungen durchgeführt.

Literatur: siehe Vorlesung zur Semantik.

Ergänzende Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Die Sockelvorlesung "Semantik, Lexikologie, Lexikographie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach AVL:

Die Sockelvorlesung "Semantik, Lexikologie, Lexikographie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. (Die Sockelvorlesung "Semantik, Lexikologie, Lexikographie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden einzeln abgeprüft.)

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist: 21.09.-06.10.2015

P9: Empirische Linguistik A**STEFANIE SIEBENHÜTTER****SPRACHTYPOLOGIE UND KOGNITION I**

2-stündig, Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13155

Einst auf einem Treffen bestehend aus Linguisten und Psychologen, das die interdisziplinäre Orientierung der Sprachwissenschaft vorantreiben soll, bekamen die Linguisten die Frage von ihren Kollegen gestellt, ob sie denn neben der Beschreibung einzelner Sprachen überhaupt etwas über **alle** Sprachen sagen könnten. Genau an diesen Punkt schließt sich das Thema dieses Seminars an, nämlich die Etablierung sprachlicher Kategorien bzw. Klassifizierung aller Sprachen danach - was in den Bereich der deskriptiven Sprachtypologie gehört - und die Erklärung dieser kategorialen Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede anhand von allgemeinen kognitiven Prinzipien. Letzteres spiegelt das Anstreben eines theoretischen Gerüsts in der modernen sprachtypologischen Forschung wider. Im Seminar werden nach einer kurzen Einführung in die Teildisziplin Sprachtypologie und Kognitive Linguistik kognitiv-theoretische Begriffe wie Kategorie und Prototyp, Ikonizität, Metapher und Metonymie vorgestellt, die

das explanatorische Programm sprachtypologischer Forschung maßgeblich mitgeprägt haben. Darüber hinaus sollen folgende sprachtypologische Themen im Zentrum des Kurses stehen: Raum- und Zeitkonzeptualisierung, Transitivität und Aktantentypologie, Grammatikalisierung.

Literatur wird in der ersten Stunde bekanntgegeben.

Nachweis:

BA Hauptfach AIS:

Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit "bestanden / nicht bestanden" bewertet. 3 ECTS-Punkte.

Zusätzlich kann eine schriftliche Hausarbeit (10.000 - 15.000 Zeichen) angefertigt werden, die in der Übung "Vermittlungskompetenz I" (P 9.1) eingebracht werden kann. Siehe dort.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist: 21.09.-06.10.2015

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT INDOIRANISCH: ZAZAKI

2-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13156

Interessenten: Master VIS / CIEL (P8.2), Bachelor HF AIS (P9.2.1) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20 / WP 5.0.14/16/18/20) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Literatur:

- Gippert, Jost: Zur dialektalen Stellung des Zazaki. Die Sprache 47 (2007/2008) 1, S. 77-107.
- Paul, Ludwig: Zazaki. Grammatik und Versuch einer Dialektologie. Wiesbaden 1998.
- Paul, Ludwig: „The position of Zazaki among West Iranian languages“. Proceedings of the 3rd European Conference on Iranian Studies (held in Cambridge, 11th to 15th September 1995). Part I, Old and Middle Iranian Studies, hg. N. Sims-Williams, Wiesbaden 1998, S. 163-176.
- Selcan, Zilfi / Zülfi: Grammatik der Zaza-Sprache. Nord-Dialekt (Dersim-Dialekt). Berlin 1998.
- Todd, Terry Lynn: A Grammar of Dimili, also known als Zaza. 2. Aufl. Stockholm 2002.
- Vahman, F. & G.S. Asatrian: Gleanings from Zaza Vocabulary. In: Acta Iranica 30, FS Yarshater, Leiden 1990, S. 267-275.

Voraussetzungen: Nützlich, aber nicht zwingend erfordert sind Kenntnisse im Alt- oder Neupersischen.

Nachweis:

BA Hauptfach AIS:

Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit "bestanden / nicht bestanden" bewertet. 3 ECTS-Punkte.

Zusätzlich kann eine schriftliche Hausarbeit (10.000 - 15.000 Zeichen) angefertigt werden, die in der Übung "Vermittlungskompetenz I" (P 9.1) eingebracht werden kann. Siehe dort.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA VIS / CIEL:

Die Übung wird gemeinsam mit P 8.1 (Vertiefung Indoiranisch) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). Benotung. 9 ECTS.

MA CCL (P 6.1, Historische Sprachwissenschaft):

Klausur (40-60 min) oder Hausarbeit (22.000 - 28.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - 6.000 Zeichen) oder wissenschaftliches Protokoll zu zweistündiger Veranstaltung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS.

MA-Profilbereich (WP VIS 3):

Die Übung wird gemeinsam mit WP VIS 3.1 (Vertiefung Indoiranisch) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). Benotung. 9 ECTS.

PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ**AREALLINGUISTIK DES ALBANISCHEN**

2-stündig, Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13157

Interessenten: Master Balkanphilologie (P2.2), Bachelor HF AIS (P9.2.2) / NF SLK (WP 3.0.13/15/17/19) und Magister Artium Albanologie

Gesamtüberblick über die albanischen Dialekte im geschlossenen albanischen Sprachraum sowie in der albanischen Diaspora inner- und außerhalb der Balkanhalbinsel. Generelle Probleme über die systembezogene Ermittlung der Vielfalt der albanischen Mundarten. Außerlinguistische (geographische, soziale und kulturhistorische) Faktoren, die die Herausbildung der albanischen Dialekte in Raum und Zeit mitgeprägt haben.

Die systematische und dialektal vergleichende Behandlung vor allem der phonologischen Systeme und zum Teil der Grammatik zwischen verschiedenen Mundarten wird von der Lektüre ausgewählter Texte begleitet.

Lernziele: Einsicht in die Gegenstände der dialektologischen Forschung des Albanischen; Umgang mit den Arbeitskriterien zur Gliederung der albanischen Sprachlandschaft in zwei Hauptdialekte, die ihrerseits in mehrere Dialektgruppen und Mundarten aufgegliedert sind. Diskussion über das im Rahmen soziolinguistischer Fragestellungen zu behandelnde Verhältnis zwischen dem Dialekt, der kodifizierten Schriftsprache und der gepflegten Aussprache.

Voranmeldung erwünscht.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit "bestanden / nicht bestanden" bewertet. 3 ECTS-Punkte.

Zusätzlich kann eine schriftliche Hausarbeit (10.000 - 15.000 Zeichen) angefertigt werden, die in der Übung "Vermittlungskompetenz I" (P 9.1) eingebracht werden kann. Siehe dort.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA Balkanphilologie: P 2.2

Klausur (80-120 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 6.600 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

B.A. STEFANIE ECKMANN**VERMITTLUNGSKOMPETENZ I**

2-stündig, Fr 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 21.10.2016, Ende: 10.02.2017

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13158

Interessenten: Bachelor HF AIS (P9.1) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Die Übung ist obligatorisch. Sie schließt mit einer benoteten Hausarbeit von 10.000 - max. 15.000 Zeichen ab. 3 ECTS-Punkte. Das Thema der Hausarbeit kann einer der Wahlpflichtlehrveranstaltungen P 9.2.1 bis P 9.2.3 oder auch einer anderen Lehrveranstaltung entnommen sein. Sinn der Übung "Vermittlungskompetenz" ist, sich in der

Kunst des wissenschaftlichen Schreibens zu verbessern. Die Übung begleitet die Hausarbeiten in ihrem Entstehungsprozess und bietet Gelegenheit, offene Fragen zu diskutieren.

Literatur: <http://www.indogermanistik.uni-muenchen.de/downloads/diverses/hausarbeit.pdf>

Nachweis: BA Hauptfach AIS: Die Übung "Vermittlungskompetenz I" ist obligatorisch. Sie schließt mit einer benoteten Hausarbeit von 10.000 - max. 15.000 Zeichen ab. 3 ECTS-Punkte.

WP 1-11: Große Sprachmodule

ILSE CHARLOTTE RIEGER

EINFÜHRUNG IN DIE GRIECHISCHE SPRACHE UND KULTUR II

4-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022, Rieger

Beginn: 17.10.2016, Ende: 08.02.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13126

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 29 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit wieder ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird zusätzliche eine Übung (ohne ECTS): 14487 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr) sowie eine Lektüre (ohne ECTS): 14501 Lektüre zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Henke, Donnerstag 8-10 Uhr) angeboten

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

M.A. GENTA HAZIJAJ

ALBANISCH I

4-stündig, Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstraße 33, Rückgebäude, IV. Etage, Raum 4012

Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 18.10.2016, Ende: 09.02.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13159

Interessenten: Master Balkanphilologie (WP4.1.1, WP10.2.1), Bachelor HF AIS (WP2.2) / NF SLK (WP1) und Magister Artium Albanologie

Für Studierende der Albanologie ist der Kurs verpflichtend. Im Kurs werden elementare Kenntnisse vermittelt: Grundzüge der Grammatik, Erwerb vom Grundwortschatz und Erwerb von kommunikativen Fähigkeiten sowohl im Schriftlichen, als auch im Mündlichen. Die erworbenen Sprachfähigkeiten und die bestandene Klausur sollen zur Teilnahme an Albanisch II im SoSe 2014 befähigen. Der Kurs ist ausgerichtet an: Pani, Pandeli: Albanisch intensiv (Lektionen 1-15). Zu diesem Kurs gibt ein zweistündiges begleitendes Tutorium. Der Kurs beginnt am Dienstag der ersten Semesterwoche. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Das Lehrbuch sollte bis zur ersten Stunde beschafft werden.

Literatur:

Pani, Pandeli: Albanisch intensiv (Lektionen 1-15).

Das Lehrbuch sollte bis zur ersten Stunde beschafft werden.

Nachweis:

BA Hauptfach AIS:

Klausur (90 min.), Benotung. 6 ECTS-Punkte.

BA NF ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:

Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1a' in WP 1 und muss mit 'Tutorium zu Albanisch I' kombiniert werden: Sie erhalten 6 ECTS für beide Kurse, die zusammen entweder mit

einer Klausur (60-90 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (15-30 Minuten) abgeprüft werden. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA Balkanphilologie (WP 4.1.1, WP 10.2.1):

Der Kurs wird im Sommersemester fortgesetzt und zusammen mit dem Fortsetzungskurs im SoSe abgeprüft. 12 ECTS.

Bemerkung: Der Unterricht findet Dienstags von 16:00-18:00 Uhr in der Schellingstraße 33, Rückgebäude, IV. Etage, Raum 4012 statt.

FLORIJE BERISHA

TUTORIUM ZU ALBANISCH I

2-stündig, Mo 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer: 13160

Interessenten: Master Balkanphilologie (WP4.1.1, WP10.2.1), Bachelor HF AIS (WP2.2) / NF SLK (WP1) und Magister Artium Albanologie

Ziel der Veranstaltung ist, die kommunikative Sprachkompetenz und den aktiven Gebrauch alltäglicher Sprachformeln zu fördern. Durch die Arbeit mit verschiedenen Texten wird versucht, grammatische und kommunikative Kenntnisse zu erweitern. Da dieses Tutorium parallel zu Albanisch I angeboten wird, soll auch die jeweils neu erarbeitete Grammatik eingeübt werden. Kursmaterial wird im Kurs bekannt gegeben.

Nachweis: Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:

Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‚Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1b‘ in WP 1 und muss mit ‚Albanisch I‘ kombiniert werden: Sie erhalten 6 ECTS für beide Kurse, die zusammen entweder mit einer Klausur (60-90 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (15-30 Minuten) abgeprüft werden. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Das Tutorium beginnt in der zweiten Semesterwoche am 24.10.2016.

PD DR. AURELIA MERLAN

RUMÄNISCH FÜR ANFÄNGER I

2-stündig, Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020, Merlan

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13161

ACHTUNG: Es gibt eine Begleitübung zu diesem Sprachkurs: „Konversation und Wortschatz I“. Wünschenswert ist, dass die Teilnehmer beide Sprachkurse besuchen.

Die LV ist eine Einführung in die grammatischen Strukturen der rumänischen Sprache, die durch intensive mündliche und schriftliche Übungen wie auch durch das Lesen kurzer Texte und deren Übersetzung ins Deutsche unterstützt wird. Vermittelt werden die Grundzüge der rumänischen Morphologie im Bereich des Verbs (Konjugation regelmäßiger und unregelmäßiger Verben im Präsens des Indikativ), des Nomens (Genus und Pluralbildung der Substantive; Formen und Gebrauch des bestimmten und des unbestimmten Artikels im Nominativ), des Pronomens (Subjektpronomina; Formen und Gebrauch der Possessiva) sowie des Adjektivs und des Adverbs (flektierbare und unflektierbare Adjektive; Steigerung der Adjektive und der Adverbien). Gezielte phonetische Übungen sind ebenfalls Gegenstand dieses Anfängerkurses.

Ziele: der Erwerb grammatischer Grundkenntnisse der rumänischen Sprache sowie die Entwicklung einer korrekten Aussprache.

Nachweis: Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‚Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1c‘ in WP 1: Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (30-60 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Zum Erwerb der in SLK für eine Sprachstufe erforderlichen 6 ECTS kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit ‚Konversation und Wortschatz I (Rumänisch)‘.

PD DR. AURELIA MERLAN**KONVERSATION UND WORTSCHATZ I (BEGLEITÜBUNG ZU "RUMÄNISCH FÜR ANFÄNGER I")**

2-stündig, Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Merlan

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13162

ACHTUNG: Diese LV ist eine Begleitübung zum Sprachkurs "Rumänisch für Anfänger I". Wünschenswert ist, dass die Teilnehmer beide Sprachkurse besuchen.

In dieser LV wird anhand einfacher Texte, interaktiver Übungen, Bildgeschichten, Rollenspiele und Übersetzungsübungen der Grundwortschatz der rumänischen Alltagssprache vermittelt und der mündliche und schriftliche Ausdruck sowie das Lese- und Hörverstehen trainiert. Im Vordergrund stehen Themen des Alltagslebens wie Familie, Studium, Wohnsitz, Lebensmittel und Getränke, Hotelbuchung, Einkäufe auf dem Markt und im Supermarkt. Die verschiedenen Konversationsübungen sollen auch eine Aktivierung der im Kurs „Rumänisch für Anfänger I“ erworbenen grammatikalischen Kenntnisse ermöglichen.

Ziele: Erwerb des Basiswortschatzes der rumänischen Alltagssprache und die Entwicklung der kommunikativen Fertigkeiten in alltags- und studienbezogenen Situationen.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, c“ (WP 1.1.4/9). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Zum Erwerb der in SLK für eine Sprachstufe erforderlichen 6 ECTS kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit 'Rumänisch für Anfänger I'.

ROSIANE ZORZATO**PORTUGUÊS II (BA)**

4-stündig, Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 120,Zorzato

Fr 12-14 Uhr c.t., 120,Zorzato

Sondersitzung

Beginn: 20.10.2016, Ende: 10.02.2017

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13163

Nachweis: BA HF AIS:

Klausur (90 min, benotet). 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Dieser Kurs wird grundsätzlich (d.h. von Studierenden der B.A.-Studiengänge und der "alten" Studiengänge) per LSF belegt

CARLOS-GILBERTO DE SOUSA FARIA, LEILA FINGER**PORTUGUÊS I (BA)**

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,de Sousa Faria

Mi 12-14 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1301,de Sousa Faria

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Finger

Do 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 503,Finger

Beginn: 17.10.2016, Ende: 09.02.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13164

Faria: Português I

Dieser Kurs ist für Studierende von Bachelor of Arts ohne Vorkenntnisse gedacht. Hier werden wir Grundkenntnisse der portugiesischen Sprache erwerben. Nach diesem Kurs gibt es eine Klausur von 120 Minuten.

Arbeitsmaterialien: Grammatik: M.T. Hundertmark-Santos Martins: Portugiesische Grammatik. Niemeyer Verlag; Wörterbücher: Português - Alemão und Alemão - Português von Porto Editora, oder Langenscheidt. Weitere Materialien werden am Anfang des Semesters angegeben.

Finger: Português I

Arbeitsmaterialien: das Kursuch und Arbeitsbuch "Oi Brasil - der Kurs für brasilianisches Portugiesisch (Nagamine Sommer)"; Wörterbücher: Português - Alemão und Alemão - Português von Porto Editora, oder Langenscheidt.

Weitere Materialien werden am Anfang des Semesters angegeben.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Dieser Kurs wird grundsätzlich (d.h. von Studierenden der B.A.-Studiengänge und der "alten" Studiengänge) per LSF belegt.

Nachhol-/Wiederholungsprüfungen:

Wenn Sie in den letzten Semestern Português I und/oder Aulas Práticas I besucht haben und Prüfungen wiederholen oder nachholen müssen, melden Sie sich bitte bei einem der Koordinatoren: Dr. Sebastian Postlep oder Dr. Catharina Busjan.

PD DR. SVETLANA KAZAKOVA

BULGARISCH I

4-stündig, Mo 14:30-16 Uhr s.t., Schellingstr. 10, J 404,

Mi 14-16 Uhr c.t., J 404,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13165

Nachweis: BA Hauptfach:

Klausur (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

MA Slavistik:

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

B.A. Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA Balkanphilologie (WP 4.1.1, WP 10.2.1):

Der Kurs wird im Sommersemester fortgesetzt und zusammen mit dem Fortsetzungskurs im SoSe abgeprüft. 12 ECTS.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016

BOZENA BARANEKOVA

SLOVAKISCH I

4-stündig, Di 14:30-16 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 323,

Mi 14:30-16 Uhr s.t., A 323,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13166

Nachweis: BA Hauptfach:

Klausur (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

MA Slavistik:

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

B.A. Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016

DR. STEFAN MERKLE

EINFÜHRUNG IN DIE LATEINISCHE SPRACHE UND KULTUR I, GRUNDSTUFE (FÜR ANFÄNGER OHNE VOR-KENNTNISSE)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 006,Merke

Do 10-12 Uhr c.t., S 006,Merke

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., S 006,Merke

Fr 10-12 Uhr c.t., S 006,Merke

Beginn: 17.10.2016, Ende: 10.02.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13043

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR. OLIVER SCHELSKE

EINFÜHRUNG IN DIE GRIECHISCHE SPRACHE UND KULTUR I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., A 014,Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Casolari-Sonders

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., M 203,Schelske

Fr 10-12 Uhr c.t., M 203,Schelske

Beginn: 19.10.2016, Ende: 10.02.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13167

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag). Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und

Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14486 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Hafner, Montag 12-13 Uhr).

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14486 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

**DR. ANNE LÖHNERT, M.A. (DOKTORAND) ZSOMBOR FÖLDI
AKKADISCH I**

4-stündig, Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 242,

Do 12-14 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 112,

Beginn: 18.10.2016, Ende: 09.02.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 12097

Da das Studium der altorientalischen Philologie auf der Arbeit mit und am Text beruht, sind zum Einstieg die sprachlichen Grundlagen zu erwerben. Das Modul führt in das Akkadische ein und soll die Grundkenntnisse der Grammatik dieser Sprache in ihrer altbabylonischen Stufe vermitteln. Darüber hinaus werden erste Schritte zum Erlernen der Keilschrift sowie ein Grundwortschatz angeeignet. Die Kopiervorlage liegt zu Semesterbeginn aus. Das Modul Akkadisch I ist Teil des Moduls Akkadisch, das sich über zwei Semester erstreckt; der erfolgreiche Abschluss von Akkadisch I befähigt zur Teilnahme am Modul Akkadisch II im Sommersemester.

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht entweder in WP 1 dem Kurstyp ‚Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d‘: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

oder WP 5.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Die Semesterunterlagen werden zu Beginn des Semesters bei LSF hochgeladen.

**UNIV.PROF.DR. WALTHER SALLABERGER, M.A. (DOKTORANDIN) BEATRICE BARAGLI
SUMERISCH I**

4-stündig, Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 204,

Fr 12-14 Uhr c.t., 203,

Beginn: 19.10.2016, Ende: 10.02.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 12275

In einem einsemestrigen Kurs werden Grundzüge des Sumerischen behandelt.

Das Sumerische ist die wichtigste in Keilschrift überlieferte Sprache Mesopotamiens im dritten Jahrtausend, die anschließend bis zum Ende der Keilschriftkultur um die Zeitenwende tradiert wurde.

Die Einführung in die Grammatik dieser Ergativ-Sprache, für die bisher noch keine Verwandtschaft zu einer anderen Sprache festgestellt werden konnte, orientiert sich am Befund für das Neusumerische (etwa 2100–1900 v.Chr.). Aus diesem Zeitraum stammen auch die im Laufe des Semesters zu erarbeitenden Inschriften.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Das Manuskript für die Einführung wird im Laufe des Semesters bereitgestellt.

UNIV.PROF.DR. JARED MILLER

HETHITISCH I

4-stündig, Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 116,

Beginn: 18.10.2016, Ende: 09.02.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 12098

Das Hethitische ist die älteste verschriftete indoeuropäische Sprache und zugleich eine der drei Großkorpusssprachen des Alten Orients, die in keilschriftlicher Überlieferung vorliegen. Zwischen dem 16. und 13. Jh. v. Chr. verfasst, bietet das hethitische Schrifttum eine überreiche Fülle an kulturhistorischer Information, die das aus dem sumerisch-babylonisch-assyrisch-kanaanäischen Quellenmaterial gewonnene Gesamtbild des vorchristlichen Vorderasien in wünschenswerter, oftmals überraschend detaillierter Weise ergänzt. Ziel der Übung ist die Vermittlung der grammatischen und keilschriftlichen Grundlagen, welche die Lektüre leichter Originaltexte ermöglichen.

Literatur:

- Elisabeth Rieken, Einführung in die hethitische Sprache und Schrift, Münster, 2011.

- Harry A. Hoffner/H. Craig Melchert, *A Grammar of the Hittite Language*. Eisenbrauns. Winona Lake, Indiana 2008.

Literatur: • Harry A. Hoffner/H. Craig Melchert, *A Grammar of the Hittite Language*. Eisenbrauns. Winona Lake, Indiana 2008.

• Elisabeth Rieken, Hethitisch, in M. Streck (Hrsg.) *Sprachen des Alten Orients, Wissenschaftliche Buchgesellschaft*, Darmstadt 2005, 80–127.

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht

entweder dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d’ in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

oder WP 5.0.9/10/11/12 in WP 5 Ältere Sprachen und Kulturen. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

DR. OLIVER VON CRIEGERN

SANSKRIT 1 GRAMMATIK UND SEMANTIK

4-stündig, Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, von Criegern

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006, von Criegern

Beginn: 17.10.2016, Ende: 09.02.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 12237

Sanskrit 1 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet eine Einführung in das Schriftsystem, die Phonetik und die grundlegende Grammatik des Sanskrit.

Lernziele: Die Studierenden erlernen die Devanagari-Schrift und deren Transliteration. Sie erwerben grundlegende

Phonetik- und Grammatikkenntnisse. Darüberhinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprache in leichten Beispielsätzen zu erkennen und zu analysieren.

Sanskrit 1 Semantik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung Sanskrit 1 Grammatik erworbenen Kenntnisse in Schrift, Phonetik und Grammatik.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Sätze in Devanagari-Schrift in korrekter Aussprache flüssig zu lesen. Sie üben die in der Veranstaltung Sanskrit 1 Grammatik erworbenen Kenntnisse anhand von leichten originalsprachlichen Sätzen aktiv ein und lernen auch abstrakt formulierte Grammatikregeln praktisch anzuwenden. Sie bauen progressiv einen Grundwortschatz des Sanskrit auf, den sie passiv beherrschen.

Literatur: Eberhard Guhe, Einführung in das klassische Sanskrit. Harrassowitz 2008.

Adolf Friedrich Stenzler: Elementarbuch der Sanskrit-Sprache. Walter de Gruyter, 17. Auflage 1980 oder 19. Auflage 2003.

Manfred Mayrhofer: Sanskrit-Grammatik mit sprachvergleichenden Erläuterungen. Walter de Gruyter 1978.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht entweder dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d' in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht WP 5.0.9/10/11/12 (bundle) in WP 5 Ältere Sprachen und Kulturen. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 14.10.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

DR. NIKOLAI SOLMSDORF

KLASSISCHES TIBETISCH 1 GRAMMATIK UND SEMANTIK

4-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Solmsdorf

Do 10-12 Uhr c.t., M 101, Solmsdorf

Beginn: 17.10.2016, Ende: 09.02.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 12241

Klassisches Tibetisch 1 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet eine Einführung in das Schriftsystem, die Phonetik und die grundlegende Grammatik des klassischen Tibetisch.

Lernziele: Die Studierenden erlernen die aktive Beherrschung der dBu-can-Schrift und ihrer Transliteration. Sie erwerben grundlegende Phonetik- und Grammatikkenntnisse. Darüberhinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprache in leichten Beispielsätzen zu erkennen und zu analysieren.

Klassisches Tibetisch 1 Semantik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung Klassisches Tibetisch 1 Grammatik erworbenen Kenntnisse in Schrift, Phonetik und Grammatik.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, tibetische Sätze in dBu-can-Schrift sowie in Transliteration in korrekter Aussprache flüssig zu lesen. Sie lernen, transliterierte Sätze aktiv in dBu-can-Schrift umzuschreiben. Sie üben die in der Veranstaltung Klassisches Tibetisch 1 Grammatik erworbenen Kenntnisse anhand von leichten originalsprachlichen Sätzen aktiv ein und lernen auch abstrakt formulierte Grammatikregeln praktisch anzuwenden. Sie bauen progressiv einen Grundwortschatz des klassischen Tibetisch auf, den sie passiv beherrschen.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht entweder dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d' in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht WP 5.0.9/10/11/12 (bundle) in WP 5 Ältere Sprachen und Kulturen. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

JENS KNÜPPEL**URDU/HINDI 1 (I+II) GRAMMATIK UND SEMANTIK**

4-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H2, 2102,Knüppel

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Knüppel

Beginn: 17.10.2016, Ende: 09.02.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 12239

Urdu/Hindi 1 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet eine Einführung in das Urdu-Schriftsystem Nasta'liq (die Devanagari-Schrift kommt im 2. Semester hinzu), die Phonetik und die grundlegende Grammatik der Schwestersprachen Urdu und Hindi.

Lernziele: Die Studierenden erlernen die aktive Beherrschung der Nasta'liq-Schrift und ihrer Transliterationen. Sie erwerben grundlegende Phonetik- und Grammatikkenntnisse von Urdu und Hindi. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprachen in leichten Beispielsätzen zu erkennen und zu analysieren.

Urdu/Hindi 1 Semantik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung *Urdu/Hindi 1 Grammatik* erworbenen Kenntnisse in Schrift, Phonetik und Grammatik.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Sätze in der Nasta'liq-Schrift in korrekter Aussprache flüssig zu lesen und selbstständig zu schreiben. Sie üben die in der Veranstaltung *Urdu/Hindi 1 Grammatik* erworbenen Kenntnisse anhand von leichten originalsprachlichen Sätzen aktiv ein und lernen auch abstrakt formulierte Grammatikregeln praktisch anzuwenden; d.h. sie erwerben die Fähigkeit, sehr einfache, geschriebene und gehörte, Urdu- und Hindisätze zu verstehen und zu übersetzen sowie leichte Sätze selbstständig auf Urdu/Hindi zu bilden. Sie bauen progressiv einen Grundwortschatz des Urdu und des Hindi auf, den sie aktiv beherrschen.

Literatur: Asani & Hyder, Let's Study Urdu. Das Unterrichtsmaterial wird im Verlauf des Semesters auf der LSF-Seite zur Verfügung gestellt.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht entweder dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d' in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht WP 5.0.9/10/11/12 in WP 5 Ältere Sprachen und Kulturen. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 14.10.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017